



10 Jahre HAUS AM DOM

Katholische Akademie
Rabanus Maurus

AUGUST-DEZEMBER 2017

Halbjahresthema: **vertrauen**



HAUS AM DOM

KATHOLISCHE AKADEMIE RABANUS MAURUS (KARM)

Halbjahresthema: **vertrauen**

4-16	17-27	28-41	42-59	60-63
PHILOSOPHIE THEOLOGIE RELIGIONEN	ETHIK LEBENSKUNST	WIRTSCHAFT SOZIALES ZEITGESCHICHTE	DIE SCHÖNEN KÜNSTE	SERVICE
PASTORAL MYSTIK BIBEL HUMANISMUS BUDDHA DING UND TRANZENDENZ KULTURBRÜCKE KINO STUDIENREISEN	EMPATHIE PÄDAGOGIK VERGEBUNG PAARSEIN KINDSEIN SCHÜLER GÖTTER ANDERS ALTERN HEIMAT	POPULISMUS INTEGRATION NACHHALTIGKEIT EUROPA GLOBALISIERUNG GERECHTIGKEIT ERINNERUNGSKULTUR BUNDESTAGSWAHL	LITERATUR PERFORMANCE THEATER KUNST UND FRÖMMIGKEIT AUSSTELLUNGEN HAUS AM DOM MUSEUMSFÜHRUNGEN	STUDIENLEITERINNEN UND STUDIENLEITER VERANSTALTUNGSORTE RAUMANGEBOTE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN EINTRITTSKOSTEN IMPRESSUM



Woran denken Sie, wenn Sie das Wort Vertrauen hören?

An den sprichwörtlichen Hausarzt? Die Bank Ihres Vertrauens? Einen vertrauten Freund, eine Freundin? Eine verflossene oder gegenwärtige Liebe? Ihren Friseur? Ihren Hund? Oder am Ende doch an Gott?

Manchmal nähert man sich einem Begriff ja besser über sein Gegenteil. Aber was ist das Gegenteil von Vertrauen? Misstrauen? Angst? Sorge? Martin Heidegger versteht den

Menschen als Wesen der Sorge, das sich auf dem Weg zum sicheren Tod in eine unsichere Welt geworfen vorfindet. Vertrauen also als Antwort auf ein grundständiges „Entsichertsein“ meiner selbst und der anderen?!

Spätestens hier merken wir, wie aktuell das aktuelle Halbjahres-Thema „vertrauen“ ist, und zwar nicht erst seit im Sommer 2014 der „Islamische Staat“ ausgerufen wurde, sondern schon seit der „Finanzkrise“ vielleicht schon, seit am 9.11.2001 zwei Symbole der

Sicherheit (oder des internationalen Raubtierkapitalismus?) von Terroristen in Schutt und Asche gelegt wurden.

Ob wir tatsächlich vorher so sicher waren, wie wir uns seit Wirtschaftswunderzeiten gefühlt hatten, sei einmal dahingestellt.

In diesem Halbjahr fragen wir also in unsicheren Zeiten: Worauf können wir (noch) vertrauen? Was heißt eigentlich „Vertrauen“ überhaupt, wie entsteht, was bewirkt es? Sollte man/frau überhaupt

vertrauen? Was heißt es in Gott zu vertrauen – etwa leichtsinnig zu sein? Auf die Erfüllung meiner Gebete zu hoffen? Oder wäre es besser, an ein blindes Schicksal zu glauben?

Wir vertrauen auf neue Erkenntnisse.
So Gott will und wir leben!
Vertrauen Sie uns!



Prof. Dr. Joachim Valentin
Direktor

PHILOSOPHIE, THEOLOGIE, RELIGIONEN



Jesus schläft im Schiff während des Seesturms (Szene aus dem grossen Christusfenster im Chor der Stadtkirche Aarau), Felix Hoffmann (1911-1975)

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei“ 1 Kor 13,13

Dieses Zitat aus dem ersten Korintherbrief des Apostels Paulus ist sicher das bekannteste, was die drei genannten theologischen Tugenden betrifft.

Dabei steht „Glaube“, griechisch „pistis“, für ein vertrauendes Sich-auf-Gott-Richten-und-Verlassen, der Sicherheit gewährt.

In dieser Bestimmung steht der griechische in der Nachfolge entsprechender hebräischer Begriffe, die damit selbst zwischen der Treue Gottes und dem glaubenden Verlassen des

Menschen auf diese Treue oszillieren. Denn auch nach dem Alten Testament ist nur auf Gott Verlass und nicht auf Menschen (Jer 17,5) oder auf weltliche Sicherheiten (Ps 44,7).

Vertrauen ist damit das dem Menschen eigene Gefühl mit dem er sich zunächst und vor allem auf Gott richtet, der ihm Sicherheit in der Welt und über die Welt hinaus gewährt. Nur aus dieser Grundhaltung – so die christliche Überzeugung – kann der Mensch auch in der Welt Vertrauen fassen. Das theologische Vorzeichen für diese Haltung des

Menschen ist aber auch die Voraussetzung dafür, dass der Mensch sich selbst vertrauen kann.

Die Philosophie kappt besonders in der Moderne diese theologische Voraussetzung für Vertrauen, bleibt aber beim sich vertrauenden Subjekt.

Das Vertrauen in die eigene Gesinnung ist etwa für Kant die Voraussetzung einer entsprechenden moralischen Sittlichkeit. Nur weil und insofern der Mensch sich vertraut, kann er nicht nur für sich, sondern auch in der Kooperation

mit anderen sittlich handeln und der Sittlichkeit aller anderen Menschen vertrauen.

Mit dem Thema „vertrauen“ sind weitere Themen unmittelbar oder mittelbar verbunden: Subjektivität und Intersubjektivität, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit etc.; diese Themen werden in ihren unterschiedlichen Facetten in den Veranstaltungen des kommenden Halbjahres entwickelt und diskutiert.

Günter Kruck
Joachim Valentin

■ Vertrauen aus der Perspektive der Soziologie – Niklas Luhmanns Theorie des Vertrauens

Seminar

6., 13., 20., 27. September
mittwochs
17:00-19:00 Uhr

Vertrauen ist ein Grundtatbestand unseres sozialen Lebens. Von Vertrauen spricht jeder, in familiär-primären oder größeren eher sekundären gesellschaftlichen Zusammenhängen. Vertrauen ist damit offensichtlich der Kitt, der die Individuen als Steine einer kleineren oder größeren Gruppe zusammenhält. Luhmann analysiert diesen Begriff aus der Sicht der Soziologie und kommt dabei zu überraschenden Ergebnissen, die im Rahmen eines Seminars aufgrund der Lektüre einschlägiger Textpassagen aus dem Werk Luhmanns diskutiert werden. Das Seminar setzt eine verbindliche und frühzeitige Anmeldung vor-

aus, bei der die entsprechende Textgrundlage dann mitgeteilt wird. GK

Mit:

· Prof. Dr. Günter Kruck,
KARM

Eintritt: 20 €, 10 € erm.
Bitte anmelden!

Anmelde-Nr.: A170906GK

■ Weltfriedenstag Religionen und Kulturen im Dialog Sant'Egidio lädt ein nach Münster/Osnabrück

Weltfriedenstag
10.-13. September (So-Mi)

1986 lud Papst Johannes Paul II. erstmals in der Geschichte Vertreter aller großen Weltreligionen zu einem Tag des Gebetes und der Begegnung nach Assisi ein. Es war der Beginn des sogenannten Geistes von Assisi als Weg der Begegnung und des Dialogs, um die friedensstiftenden Kräfte der Religionen



für das Zusammenleben der Völker und Kulturen zu stärken. Seitdem organisiert die Gemeinschaft Sant'Egidio jedes Jahr internationale und interreligiöse Friedenstag im Geist von Assisi in verschiedenen Städten Europas; 2017 in Münster und Osnabrück, den Städten, wo 1648 der Westfälische Frieden geschlossen wurde. TW

Anmelde-Nr.: A170910TW
Teilnahmebetrag: 290 €

Vortreffen: 4. Sept. 2017, Haus am Dom, 19:00 Uhr
Informationen, Anmeldung bis 24. August 2017 an: KARM, Domplatz 3, 60311 Frankfurt, T: (069) 8008718 400, E-Mail: hausamdom@bistumlimburg.de
Die Reisegruppe ist auf achtzehn Teilnehmende begrenzt.

Kooperation:
· Katholische Friedensbewegung Pax Christi Limburg und Mainz



Philosophie trifft Kunst

Reihe im Liebieghaus
Treffpunkt Eingang

Religiöse Werke als Andachtsgegenstände dienen Christen als Brücke zur Einübung und Erneuerung ihres Vertrauens in Gott und auf die Fürsprache der Heiligen. Eine Einführung in Theologie und Frömmigkeit jener Zeiten, in denen die Skulpturen entstanden

sind, verbunden mit einer philosophischen Reflexion auf verschiedene Aspekte des Vertrauens, zu denen sie den Gläubigen verhelfen möchten, das sind Aspekte dieser Veranstaltungsreihe. StS/GK

Eintritt: 7 €, 5 € erm.

vertrauen

■ Vertrauen pur

Do 14. September 2017
19:00-20:30 Uhr
Christus und Johannes
Oberrhein/Bodensee,
um 1350
Altar der Schutzmantel-
madonna
Gubbio, Anf. 16 Jh.

vertrauen

■ Risiko Vertrauen

Do 5. Oktober 2017
19:00-20:30 Uhr
Ölberggruppe
Süddeutschland, um 1600
Hl. Martin
Niederbayern, um 1520-30

■ Extremismus-Prävention – mit oder ohne Religion?

Podium

Di 19. September 2017
19:30 Uhr

Muss man radikalisierte Jugendliche bei Ihrer islamischen Religiosität abholen oder handelt es sich um eine rein sozialpädagogische Fragestellung? Beide Modelle werden in Frankfurt erfolgreich praktiziert. Wir diskutieren die Frage kontrovers! JV

Eintritt frei

Mit:

- Dr. Meron Mendel, JBS Anne Frank, Frankfurt
- Hakan Celik, Violence-Prevention-Network, Frankfurt
- Lisa Gnadl, SPD-Mitglied im Innenausschuss des Hessischen Landtags



■ Transparente Kirchenfinanzen beginnen in den Kirchengemeinden

Pastoralgespräch
Do 21. September 2017
19:00-21:00 Uhr

Standards der Finanz-Transparenz beim Bistum Limburg, Transparenz beim Umgang mit Geldern der Kirchengemeinden, Transparente Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Unterstützung der Kirchengemeinden durch das Rentamt aktuell und zukünftig, Einsatz von Verwaltungsleiter(inne)n und das Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat, das sind die Themen des Gesprächs. TW

Eintritt frei

Mit:

- Gordon Sobbeck, Finanzdezernent Bistum Limburg
- Robert Klarner, Leiter Rentamt Süd

Kooperation:

- Frankfurter Stadtsynodalrat



© iStock

gegenwärtigen und zugleich Mut und Hoffnung auf ein gutes Leben zu halten, ist kein leichtes Unterfangen. Aus einer mystischen Lebenshaltung und -philosophie heraus ändert sich der Blick auf die Krisen unserer Tage: weg von Depression und Ohnmacht, hin zu einer heilenden, versöhnenden Aufbruchenergie. Hingabe für die Kraft des Visionären, für die Vision einer lebenswerten Erde kann eingeübt werden. Claus Eurich lädt ein zu Erkundungen am Rande des Möglichen, indem er für ein lichtvolles „Sichausrichten“ in Gegenwart und Zukunft plädiert, worin eine Ethik des Lebens im Zentrum steht. TW

■ Aufstand für das Leben Eine Vision für eine lebenswerte Welt aus mystischer Lebenshaltung

Mystischer Themen- und Übungstag
Sa 23. September 2017
9:00-17:00 Uhr

Keine Frage: wir leben in polarisierten, verhetzten Zeiten. Sich ungeschönt der negativen Entwicklungen ver-

Anmelde-Nr.: A170923TW
Mit:
· Prof. Dr. Claus Eurich,
Coesfeld



© Dommuseum

DING UND TRANSCENDENZ

Sakrale Gegenstände neu in den Blick genommen

■ Sakramentshaus

Di 26. September 2017

■ Altardekoration

Di 31. Oktober 2017

■ Andachtsobjekte

Di 28. November 2017
jeweils 19:00-20:00 Uhr
Reihe im Sakristeum
Haus am Dom

In dieser Reihe kommen Kunstwissenschaft, Philosophie und Theologie über sakrale Gegenstände ins Gespräch: Es geht um die Entstehung und Bedeutung der „Dinge“, um ihren materiellen Wert und ihre technische Raffinesse und um ihren Gebrauch, aber auch um die Frage, wie sie zu Zeichen göttlicher Gegenwart wurden.

Zu jeder Veranstaltung werden einzelne Objekte aus der Sammlung des Dommuseums ausgewählt und aus der Nähe betrachtet. GK

Eintritt frei

Mit:

- Dr. Bettina Schmitt,
Direktorin Dommuseum,
Frankfurt
- Dr. Stefan Scholz, Rektor,
Priesterlicher Mitarbeiter,
Dompfarrei St. Bartholomäus,
Frankfurt
- Prof. Dr. Günter Kruck,
KARM



© epd

vertrauen

■ Irdisches und Mystisches im Hohelied der Hebräischen Bibel

Soirée am Dom
Do 28. September 2017
19:30-21:30 Uhr

Wem vertraut man mehr als dem, den man über alles liebt?! Das Hohe Lied der Liebe – hebräisch „Schir ha Schirim“, Lied der Lieder – preist das geliebte Gegenüber – Gott oder Mensch – mit den prächtigsten Bildern, die Himmel und Erde zu bieten haben. Doch wie sind sie zu verstehen? Irdisch? Mystisch? Ruth Lapide klärt auf. JV

Mit:
· Prof. Ruth Lapide, Frankfurt

vertrauen

■ Vertrauensgeschichten in der Bibel – Die Opferung Isaaks (Gen 22) und das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15)

Seminar
25. Oktober 2017
1., 8., 15., 22., 29. November
jeweils 17:00-19:00 Uhr

Im Alten Testament richtet sich das Vertrauen der Menschen auf Gott, der den Menschen im Bekenntnis Israels zu dem einzigen Gott Rettung gewährt. Wie passt zu diesem Vertrauen die Geschichte Abrahams, der als Prüfung seinen Sohn Isaak opfern soll? Diese Geschichte aus dem Buch Genesis findet im Neuen Testament im Gleichnis vom verlorenen Sohn wie eine Fortsetzung mit umgekehrten Vorzeichen: Der barmherzige Vater als Bild für Gott nimmt sich des ihm vertrauenden verlorenen Sohnes an und fordert so eben kein das Vertrauen zerstörendes Opfer. Wie diese Texte zu verstehen sind, welche unter-

schiedlichen Deutungen sie in der Geschichte ihrer Auslegung erfahren haben und wie die Kunst in der Darstellung diese Aspekte aufgenommen hat, wird für jeden der genannten Texte an jeweils drei Abenden in der genannten Reihenfolge behandelt, so dass eine Seminarreihe von sechs Abenden entsteht, für die eine verbindliche Voranmeldung nötig ist. StS/GK

Mit:

· Dr. Stefan Scholz, Rektor, Priesterlicher Mitarbeiter, Dompfarrei St. Bartholomäus, Frankfurt

· Prof. Dr. Günter Kruck, KARM

Kooperation:
Amt für katholische Religionspädagogik Frankfurt

Eintritt: 20 €, 10 € erm.

Bitte anmelden!

Anmelde-Nr.: A171025GK



■ Lothar Zenetti

Spätlese – 65 Jahre Priester
Mo 30. Oktober 2017
19:00-21:30 Uhr
Eintritt frei

65 Jahre lang, von 1952 bis 2017, ist der Dichterpfarrer Lothar Zenetti nun Priester im Dienst an den Menschen in Frankfurt. Mit seinen Liedern, gebeten und Gedichten hat er die neue geistliche Landschaft mit geprägt. Zum Gedenken und zum Dank wird Stefan Herok sein Lebenswerk nachzeichnen und würdigen: „seine“ Lieder singen, „seine“ Texte zur Meditation zu Gehör bringen. TW

Kooperation:
· Katholische Stadtkirche Frankfurt



© panthermedia

GRUNDKURS BUDDHISMUS

Sechs Einführungsabende

mittwochs, ab 25. Oktober
jeweils 19:00-21:00 Uhr

Was macht den Buddhismus aus: Ist er eher eine Religion oder eine Philosophie? Welche Lehren, welche Praktiken sind im Buddhismus zentral? Welche unterschiedlichen Schulen haben sich ausgebildet? An sechs Mittwochabenden wechseln sich

Vorträge mit Elementen gemeinsamer Lektüre; Diskussion und praktischen meditativen Übungen ab. TW

■ Wer war Siddhartha Gautama, der als Buddha geschichtswirksam wurde?

Mi 25. Oktober 2017

■ Wie es weiterging: der Theravada-Buddhismus

Mi 1. November 2017

■ Die Mahayana-Tradition: Leerheit – Abhängiges Entstehen – Mitgefühl

Mi 8. November 2017

■ Vajrayana-Tradition und Tibetischer Buddhismus

Mi 15. November 2017

■ Zen-Tradition und Amida-Buddhismus in Japan

Mi 22. November 2017

■ Buddhismus – Christentum: Gott und Leerheit, Nirvana und Himmel, Jesus Christus und Gautama Buddha. Ist Mystik eine Brücke?

Mi 29. November 2017

Mit:

· Dr. Karsten Schmidt, Religionswissenschaftler, Goethe-Universität Frankfurt, freier Mitarbeiter Tibethaus Frankfurt

Anmelde-Nr.: A171025TW

Kosten: 50 €, 35 € erm.

Die Teilnehmendengruppe ist begrenzt; Einzelbuchung von Abenden ist nicht möglich.

DIESSEITS UND JENSEITS DES MENSCHEN – HUMANISMUS IM WANDEL

Ringvorlesung

ab 1.11., mittwochs, 19:30 Uhr
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Goethe Universität
Haus am Dom

Im Jahr des Reformationsjubiläums kommt die gleichzeitig stattfindende „katholische Reform“ nicht selten zu kurz. Im Wesentlichen ist hier der „Humanismus“ zu nennen, der aus den Quellen der Antike eine breite historische und philosophische Bildung propagierte, ohne den herrschenden katholischen Glauben fundamental in Frage zu stellen. Kunst und Kultur der Renaissance, aber auch der spirituelle und pädagogische Aufbruch des Jesuitenordens sind hier zu nennen. Darüber hinaus beansprucht der so zum Topos gewordenen „Humanismus“ mit der Entwicklung der Menschenrechte eine eigene

„aufgeklärte Weltanschauung“ darzustellen. Und heute? Philosophie und Naturwissenschaften glauben den Menschen im Mittelpunkt der Welt für überwunden, sprechen von Post- oder Transhumanismus. Wie geht es weiter mit dem im 16. Jahrhundert neu entdeckten Menschen? Wie mit dem christlich-humanistischen Menschenbild? Die zweite Ringvorlesung dreier katholischer Bildungsinstitutionen in Frankfurt am Main geht diesen Fragen nach. JV

■ Wie christlich war der Humanismus?

Mi 1. November 2017
· Prof. Dr. Peter Walter, Freiburg
Ort: Goethe Universität

■ Wie humanistisch war der Katholizismus?

Verkundigung und Kultur in der frühen Jesuitenmission
Mi 15. November 2017
· Prof. Dr. Klaus Schatz SJ,

Frankfurt
Ort: St. Georgen

■ Menschenrechte! Genese und Aktualität

29. November 2017
· Dr. Daniel Deckers, Frankfurt
Ort: Haus am Dom

■ Trans- und Posthumanismus als ethische Herausforderungen

13. Dezember 2017
· Prof. Dr. Christof Mandry, Frankfurt
Ort: Sankt Georgen

■ Theo- oder Anthropozentrik?

17. Januar 2018
· Prof. Dr. Dirk Ansorge, Frankfurt
Ort: Goethe Universität

■ Podium: Was bleibt vom Menschen?

Humanismus heute
7. Februar 2018
· Prof. Dr. Thomas M. Schmidt, Frankfurt
N.N.
Ort: Haus am Dom

© istock



■ Wähle das Leben! Überrascht von Freude!

Buddhistisch-christlicher Thementag
Sa 11. November 2017
9:00-17:00 Uhr

Das Leben wählen gegenüber dem Tod und seinen Kindern, der Gleichgültigkeit und Resignation, dem Zynismus und dem Hass, heißt einstimmen in das große „Ja“ zum Leben. Buddhismus und Christentum zielen auf Lebenssinn und

Lebensglück. Das Christentum verspricht ein Leben in Fülle denen, die gottesfürchtig sind. Der Buddhismus verspricht die Befreiung aller Wesen von Leid und schenkt ein Leben in Achtsamkeit und Mitgefühl. Was macht jedoch eine christliche Lebenskunst aus? Was macht eine buddhistische Lebenskunst aus? Diese Fragen und entsprechende Antworten werden im interreligiösen Dialog respektvoll abgewogen. TW

Mit:

- Propst Oliver Albrecht, Evangelische Kirche Hessen-Nassau, Wiesbaden
- Stefan Herok, Theologe, Kabarettist, Gau-Bischofsheim
- Dewa Mata – Pierre Gorseigner, Buddhist, Tibethaus, Frankfurt
- Prof. Dr. Günter Kruck, KARM
- Schwester Kusalnandi, buddhistische Nonne, Kloster Buddhas Weg, Siedelsbrunn
- Sylvia Wetzel, Buddhistin, Meditationslehrerin, Publizistin, Berlin
- Dr. Karsten Schmidt, Religionswissenschaftler, Tibethaus, Frankfurt

Anmelde-Nr.: A171111TW

Kooperation:

- Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog im evangelischen Stadtkirchenamt Frankfurt
- Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt



© Willy Pragher, Landesarchiv Baden-Württemberg

■ Martin Heidegger und die Theologie

Thementag
Sa 18. November 2017
10:00-18:00 Uhr

Martin Heideggers Schwarze Hefte, sein Verhältnis zum Nationalsozialismus und die politischen Implikationen seines Denkens werden seit einiger Zeit äußerst kontrovers diskutiert. Diese Diskussion macht eine kritische Auseinandersetzung mit Werk und Person Heideggers wie auch mit seinem Einfluss auf die Philosophie des 20. Jahrhunderts notwendig. Heidegger hat allerdings nicht nur die

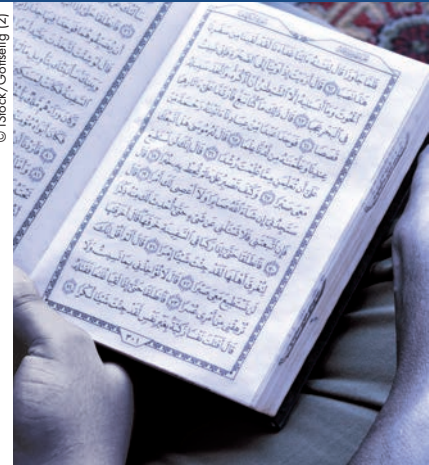
Philosophie, sondern auch die Theologie des letzten Jahrhunderts maßgeblich beeinflusst. Was bedeutet die neue Diskussion über Werk und Person Heideggers für die Theologie? Gibt es vielleicht sogar eine Verbindung zwischen Heideggers katholischen Wurzeln und seinen politischen Ansichten? Wie ist heute über seinen Einfluss auf die Theologie zu denken? Und warum lohnt es sich immer noch, Heidegger zu lesen – auch für Theologen? Der Studientag geht diesen Fragen nach und erörtert dabei ein kontroverses Kapitel der deutschen Geistesgeschichte.

GK

Mit:

- Prof. Dr. Gerd Neuhaus, Bochum
 - Dr. Martina Roesner, Wien
 - Prof. Dr. Bernd Trocholepczy, Frankfurt
 - Prof. Dr. Holger Zaborowski, Vallendar
- Anmelde-Nr.: A171118GK

© iStock / Gottlieb [2]



vertrauen

■ Islamische und christliche Mystik im Gespräch Exil, Flucht und Auswanderung als mystische Erfahrungen

Halber Thementag
Sa 18. November 2017
15:00-19:30 Uhr

Aus der Heimat gerissen werden, in die Fremde aufbrechen, alles verlieren oder doch hinter sich lassen. Das sind Erfahrungen, die gerade heute für Millionen Menschen sehr konkret sind. Doch sie haben auch eine spirituelle



Seite und Tradition. Wie diese Erfahrung sich in der muslimischen und christlichen Tradition niederschlägt wird in zwei spirituellen Fachvorträgen entwickelt. JV

Mit:

- Cemalnur Sargut, Istanbul
 - Dr. Gotthard Fuchs, Wiesbaden
- Eintritt frei
Anmelde-Nr.: A171118JV

Kooperation:

- Dialogforum zur Förderung des kulturellen Austauschs



■ Worauf können wir hoffen? Ewiges Leben oder Wiedergeburt?

Buddhistisch-Christliches
Dialogforum
Soirée am Dom
Do 7. Dezember 2017
19:30-21:30 Uhr

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Religionen bzw. Weltanschauungen schenken Sinn und Hoffnung auf diese letzte Frage. Knapp die Hälfte der Hessen glaubt, dass es irgendwie nach dem Tod weitergeht. Nur zwei von drei Christen lehnen die Idee der Wiedergeburt entschieden für sich ab. Was glauben Sie?

Für Buddhisten ist das Konzept der Wiedergeburt leitend; für Christen die Idee des Ewigen Lebens. Was unterscheidet diese Konzeptionen? Was vermittelt welchen Trost? Worauf hoffen Sie? Ein Christ und eine Buddhistin bieten ihre Antworten an. TW

Mit:

- Elke Hessel, Buddhistin, Tibethaus, Frankfurt
 - Pfarrer Dr. Martin Repp, Christ, Zentrum Ökumene der EKHN, Frankfurt
- Kooperation:
· Pfarrstelle für interreligiösen Dialog im ev. Stadtkirchen-dekanat Frankfurt



■ „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ oder
„Neben uns die Sintflut“?
Bischof trifft Soziologen –
Brasilien trifft Deutschland
Soirée am Dom
Do 14. Dezember 2017
19:30-21:30 Uhr

Sklavenähnliche Arbeitsbedingungen in Brasilien – auf dem Land und in Fabriken. Das kritisiert Brasiliens Arbeiter-Bischof Reginaldo Andrietta. Dem Münchner Soziologen Stephan Lessenich zufolge leben die westlichen imperialen Gesellschaften nach dem Motto: „Neben uns die Sintflut“. Ist unsere Lebensweise mit der der Menschen im globalen Süden so eng verschränkt, dass unser Wohlstand die Armut

im Süden bedingt, wie das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner Weihnachtsaktion „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ behauptet? Der brasilianische Arbeiter-Bischof trifft den deutschen Soziologen in der Finanz- und Handelsmetropole Frankfurt. Sie diskutieren Wege, weg von einer „Wirtschaft, die tötet“ hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften, das Menschenwürde und Lebensperspektiven eröffnet. TW

Mit:

- Bischof Reginaldo Andrietta, Sao Paulo, Brasilien
- Prof. Dr. Stephan Lessenich, München

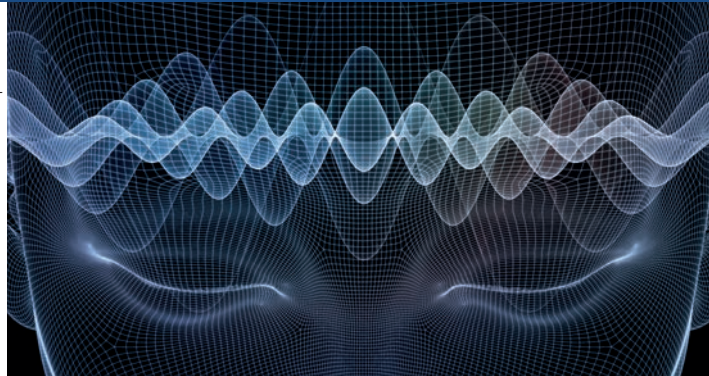
Moderation:

- Dr. Wolfgang Kessler, Publik Forum, Oberursel

Kooperation:

- Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat, Essen
- Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat, Limburg

© panthermedia



■ Unfassbar! Körper und Traum in Psychoanalyse und Religion

Thementag, zweitägig
Dialog Psychoanalyse und Religionen II

Fr 15. Dez.: 19:30-21:00 Uhr
Sa 16. Dez.: 9:00-17:00 Uhr

Das Unbewusste entzieht sich immer wieder dem menschlichen Erkennen. In Körper und Traum findet es Ausdrucksformen. Sowohl in der Psychoanalyse als auch in den monotheistischen Religionen sind Körper und Traum exemplarische Orte, in denen die Grenzen von Wissen und Erkennen zum Thema werden.

Die Frage nach Gott lässt sich ebenso wenig rational beantworten wie das Unbewusste sich durch Vernunft entschlüsseln lässt. Im Dialog zwischen Psychoanalyse und Religionen soll den Spuren des Unfassbaren in Körper und Traum nachgegangen werden. JV

35 €, 20 € erm.

Mit:

- Prof. Dr. Bernhard Waldenfels, München
- Prof. Dr. Thomas Fuchs, Heidelberg
- Prof. em. Dr. Micha Brumlik, Berlin
- Dr. Daniel Roters, Münster u. a.

vertrauen

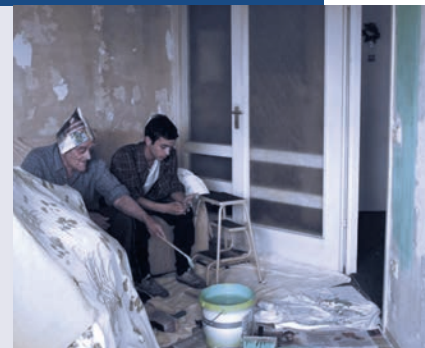
■ „Gott denken!“
Eine Werkbesprechung
Themennachmittag
Sa 16. Dezember 2017
14:00-17:00 Uhr

Ist Gott heute (noch) zu denken? Gibt es vernünftige Gründe, an Gott zu glauben? Der Berliner Philosoph Holm Tetens bejaht dies in seinem Büchlein „Gott denken“. Zusammen mit dem Theologen Günter Kruck widmet sich der Themennachmittag diesen Fragen in Form einer Werkbesprechung. Seien Sie herzlich eingeladen zu einem frischen und lebendigen Gedankenaustausch. JL

Mit:

- Prof. Dr. Holm Tetens, Berlin
- Prof. Dr. Günter Kruck, KARM

Anmelde-Nr.: A171216JL



KULTURBRÜCKE KINO

Islamisch und christlich geprägte Kulturen im Gespräch

■ Zaytoun – Geborene Feinde, Echte Freunde

Di 5. September 2017

18:30 Uhr

ISR 2012, 110 Min.

Regie: Eran Riklis

Libanon 1982: Der junge Palästinenserflüchtling Fahed verkauft Kaugummis und trainiert nachmittags, um Kämpfer für die PLO zu werden. Eines Tages werden er und seine minderjährigen Freunde mit dem gefangengenommenen abgestürzten israelischen Bomberpiloten Yoni alleingelassen. Fahed schießt ihn an,

lässt sich aber zur gemeinsamen Flucht überreden. Eine Odyssee beginnt.

■ Quelle der Frauen

Di 24. Oktober 2017

18:30 Uhr

F/B/I/Mar 2011, 125 Min.

Regie: Radu Mihăileanu

In einem kleinen Bergdorf in Nordafrika ist es Tradition, dass die Frauen das Wasser von einer entlegenen Quelle ins Dorf holen. Immer wieder kommt es dabei zu Stürzen und Unfällen und fast jede Frau des Dorfes hat auf diese

Weise mehrere ungeborene Kinder verloren. Als das wieder passiert, fasst Leila einen Plan: Sie will die Männer dazu bringen, anstelle der Frauen das Wasser von der Quelle zu holen oder einen Brunnen im Dorf zu errichten. Mehrfach nominiertes Film über einen weiblichen Liebestreik, der die Herzen bewegt.

■ Kaddish für einen Freund

Di 21. November 2017

18:30 Uhr

D 2012, 94 Min.

Regie: Leo Khasin

Berlin Kreuzberg, in der neuen Wohnung, in die er mit seiner Familie einzieht, tropft

es von der Decke. Ali, ein junger Palästinenser soll nachsehen und geht in die darüber liegende Wohnung. Die Waschmaschine des alten Mannes, der dort wohnt, ist ausgelaufen und Ali versucht zu helfen. Als er erkennt, dass es sich um einen Juden handelt, rennt er davon, um es seinem Vater zu berichten, der voll des Hasses auf Juden ist ...

Das kammerstückartige Drama lässt in der Generationen übergreifenden Annäherung die ganze Gefühlsskala historischer Verwicklungen an, wobei am Ende die Freundschaft über politisch-religiöse Dogmen siegt.

JV

STUDIENREISEN

■ Sizilien erzählt ...

6.-13. Mai 2018, 8 Tage

Unsere Entdeckungsreise führt in den Südosten Siziliens und will über die Wurzeln und die Vergangenheit der Insel sowie über die Sizilianer und ihre Prägungen erzählen. In den Provinzen Ragusa und Syracus entdecken wir jeden Tag mit neuen Routen und Themen viel Spannendes. Wir lernen Paläste, Schlösser, Türme, Tempel und Theater der Antike, Barockstädte, alte Thunfisch-

fangstellen, Bergdörfer mit Sitten und Traditionen der Vergangenheit und nicht zuletzt die sizilianische Küche kennen. Die Reise lässt uns auf geruhsame Weise die „colore locale“ Siziliens spüren. Wir wohnen in einem gepflegten Hotel (kein Hotelwechsel).

Preis: 1.490 €, inkl. Flüge, alle Transfers, die Übernachtungen in einem guten Hotel, Reiseprogramm, alle Eintritte, Halbpension, Reiseleitung. Begleitet werden wir von Frau Dr. Anna Mangano, die selbst aus Sizilien stammt.

■ Venedig für Liebhaber

20.-25. Mai 2018, 6 Tage

Wegen großer Nachfrage bieten wir erneut eine Venedig-Reise an. Wir wohnen zentral in einem zauberhaften kirchlichen Hotel direkt am Wasser, so dass wir alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zu Fuß oder per „Wasserbus“ erreichen können. Gerade abends, wenn sich der Strom der Touristen wieder aufs Festland verzogen hat, kann man sich so kaum dem Zauber der Stadt entziehen. Zum Programm gehören Markusplatz, Markusdom, Rialtobrücke, Frarikirche, die grandiose Scuola Grande San Rocco und einige der versteckten Gärten, die es in Venedig gibt. Dazu lassen wir uns von venezianischen Köchen verwöhnen, schauen Glasbläsern in Murano bei der Arbeit zu, erleben eine Führung durch das bekannte teatro la fenice und werden auch das Venedig der Venezianer entdecken.

© Tobit



Preis: 1.490 €, inkl. Flüge, Schiffstransfer mit Wassertaxi, Koffertransport zum Hotel, Übernachtungen in zentral gelegenem Hotel, Reiseprogramm, alle Fahrten per Vaporetto (Wasserbus), Halbpension in ausgewählten venezianischen Lokalen, Reiseleitung, Eintritte und Inselausflüge. Begleitet werden wir vom Venedigliebhaber und -kenner Andreas Albert. JV

Nähere Informationen und Reiseausschreibungen für beide Reisen vom Veranstalter Tobit-Reisen GmbH:
Tel.: (06431) 941940 oder
E-Mail: info@tobit-reisen.de
www.tobitreisen.de



ETHIK, LEBENSKUNST



Um handeln zu können, muss man irgendwo mit dem Nicht-zweifeln anfangen – Vertrauen beginnt.

Vertrauen ist ein elementares Organisationsprinzip, dessen sich Staaten und Konzerne genauso wie Familien bedienen.

Alle menschlichen Systeme arbeiten mit dem Vertrauen in

ihre Verfahren und Netzwerke. Blindes Vertrauen fördert dabei Starrheit, zu wenig Vertrauen unterwandert, aber ein waches Vertrauen zeugt und fördert die Souveränität ihrer Mitglieder.

Wer trotz der offensichtlichen Funktionalität zahlreicher lebensweltlicher Gegebenheiten dem Alltag offen gegenüber steht, kann seine Handlungs- und Erfahrungsspiel-

räume erstaunlich erweitern. An die Stelle ängstlicher Kategorisierung tritt die Neugierde. An die Stelle von Abwehr tritt die grundsätzliche Bejahung dessen, was unabsehbar ist.

Die Rubrik „Ethik, Lebenskunst“ versammelt einige besondere Portraits von Menschen, die sich vertrauensvoll ihren Herausforderungen gestellt haben: im Hospiz, in der

Familie, zwischen den Kulturen, in der Verbannung.

Ihnen verdanken wir beeindruckende Zeugnisse des Menschlichseins, zu denen wir Sie einladen wollen.

Johannes Lorenz,
Dewi Maria Suharjanto

vertrauen**■ Ein Berliner Herz in Frankfurt**

Soirée am Dom
Do 7. September 2017
19:30-21:30 Uhr

Das Buch Herzensangelegenheiten ist ein besonders eindrückliches Interviewbuch. Voller Erfahrungsberichte von Bewohnern des Kinderhospizes Berliner Herz und ihrer Familien. Wir nehmen das Buch zum Anlass, um uns dem kleinen Wunder zu widmen, dass das gemeinsame Tragen einer Last vielen Menschen Hilfe, Kraft und Glück schenkt. Sprechen werden neben der Leiterin des Berliner Herz, Christiane Edler, auch betroffene Familien aus dem Rhein-Main-Gebiet. DS

Mit:

- Christiane Edler, Leiterin des Kinderhospiz Berliner Herz
- Anne Edler-Scherpe, Autorin u.a.

vertrauen**■ Die Vielfalt im Blick – vom Ende des Lebens**

Welt-Alzheimerstag 2017
Film und Workshops
Mi 13. September 2017
15:00-18:30 Uhr

In Frankfurt leben derzeit etwa 13.000 Menschen mit Demenz. Der Film „Gramp – Ein Mann altert und stirbt“ erzählt eine Lebensgeschichte, die nicht mit Demenz und Tod endet. Anhand der Bilder des Films werden in Workshops Aspekte wie Ehe und Partnerschaft, Umgang mit Scham, Sterben und Abschied, Zeit und Vergänglichkeit vertieft betrachtet. Ausgewiesene Fachleute begleiten die Workshops. DS

Eintritt frei

Nähere Informationen zu den Workshops siehe im gesondert erscheinenden Flyer.

Anmelde-Nr.: A170913DS

Kooperation:

- Alzheimer Gesellschaft Frankfurt

© iStock

**vertrauen****■ Generation Smartphone**

Soirée am Dom
Do 21. September 2017
19:30-21:30 Uhr

Ob wir es wollen oder nicht: Es gibt kaum ein brennenderes Thema am heimischen Esstisch oder im Lehrerzimmer als die Frage nach dem richtigen Umgang mit Smartphone, Tablet und PC. Die IT-Expertin Pia Zimmermann gibt einen Überblick über die wichtigsten aktuellen Themen und Trends in der digitalen Welt von Kindern und Jugendlichen. Ihr Blick auf die Digitalisierung ist unaufgeregt und hilfreich. Ein Muss für alle Eltern! DS

Mit:

- Pia Zimmermann, Autorin

vertrauen**LESEKREIS LEBENSKUNST****■ Kulturen der Empathie**

Lesekreise
26. September 2017
10., 24. Oktober 2017
7. November 2017
(dienstags)
19:00-20:30 Uhr

Ob ich bereit bin, einem Menschen Vertrauen zu schenken, hängt auch davon ab, inwieweit ich zu wissen glaube, wie der andere mich sieht. Mich in einen anderen Menschen hineinversetzen zu können ist dafür notwendig. Wir befassen uns deshalb mit dem menschlichen Einfühlungsvermögen und lesen gemeinsam Auszüge aus Fritz Breithaupts „Kulturen der Empathie“. Zu lesende Textauszüge werden nach Anmeldung mitgeteilt. JL

Mit:

- Dr. Johannes Lorenz
- Bitte anmelden!
Anmelde-Nr.: A170926JL



PÄDAGOGIK IM DIALOG

■ Die erzieherische Verführung der Materialien Papier, Ton, Licht

Fachtagung
Mi 27. September 2017
9:00-17:00 Uhr

Vor zwei Jahren fand eine italienisch-deutsche Fachtagung zur sog. „Reggio-Pädagogik“ statt. Dieser Faden wird aufgenommen. In Vorträgen und Workshops geht es um die Bedeutung von Raum und Ambiente für die Entwicklung des Kindes. In Workshops, die unter der Anleitung von drei

italienischen Atelieristi stehen, wird mit verschiedenen Materialien experimentiert. DS

Kosten: 50 €, 20 € erm.
Anmelde-Nr: A170927DS
Kooperation:
· Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
· Frankfurter Kinderbüro
· Pinocchio deutsch-italienischer Kindergarten
· Abt. Kindertageseinrichtungen im Bistum Limburg
· Institut für Pädagogik der Elementar- und Primärstufe der Goethe Universität
· Azienda Servizi Bassa Reggiana

■ Kräfte. Körper. Kontemplation

Seminar
Fr 13. Oktober 2017
17:00-19:00 Uhr

Beim Meditieren nimmt man seinen Körper intensiver wahr. Dabei wird nicht selten etwas wie eine fließende, die Körpergrenzen übersteigende Kraft erlebt. Durch Übungen nähern wir uns erstens der Wahrnehmung solcher Kraftphänomene an und versuchen sie fruchtbar zu machen – für die Kontemplation und für einen guten Umgang mit sich selbst und den Anderen. Zweitens fragen wir nach ihrer Deutung und der Verhältnisbestimmung zu Naturwissenschaft und christlichem Weltbild.

JL

Mit:
· Dr. Stephan Trescher, Vechta
Eintritt frei

WEGMARKEN CHRISTLICHER SPIRITUALITÄT

vertrauen

■ „Auge in Auge mit der Welt“ Gott entdecken nach Etty Hillesum (1914-1943)

Soirée am Dom
Do 26. Oktober 2017
19:30-21:30 Uhr

Die Tagebücher der holländischen Jüdin Etty Hillesum („Das denkende Herz“) bezeugen das geistige Ringen einer jungen Frau um die „Grundmelodie“ des eigenen Lebens. Sie lässt darin intimste Einblicke in den Raum ihrer Selbstreflexion zu. „Den Vorgang in mir, wie das Mädchen knien lernte, möchte ich in all seinen Abstufungen schildern.“ Die Soirée zeichnet Ettys spirituellen Weg nach und fragt nach dem Bleibenden ihres Ringens.

JL

Mit:
· Dr. Gotthard Fuchs,
Wiesbaden



■ Weiberaufstand? Brauchen Frauen in der katholischen

Kirche mehr Macht?

Lesung und Diskussion
Fr 27. Oktober 2017
19:00-20:30 Uhr

In ihrem neuen Buch fordert Christiane Florin einen „Weiberaufstand“ in der katholischen Kirche. Sie fragt sich aber auch, warum dieser nicht stattfindet. Wirklich verbindliche Entscheidungen bleiben letztlich an das Weihen sakrament gebunden – und hier liegt für sie der Hund begraben. Mit ihrem provokanten

Buch will sie „kleine Nadelstiche“ setzen und die Debatte um echte Gleichberechtigung in der katholischen Kirche warmhalten. Prägnant und schonungslos!
Herzliche Einladung. JL

Mit:

· Dr. Christiane Florin,
Redaktion Religion und
Gesellschaft DLF

Eintritt frei

Kooperation:

· Frankfurter Stadtkirche
· Mädchen & Frauenreferat
des Bistums Limburg

vertrauen

■ Vergebung und Vertrauen

Soirée am Dom
Do 2. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Kaum etwas ist befreiender als richtig verstandene Vergebung, davon ist Martin Grabe überzeugt. Als Chefarzt der psychotherapeutischen Abteilung der Klinik Hohe Mark weiß er, wovon er spricht. Verletzungen führen in einen Kreislauf negativer Gedanken, die großen Schaden anrichten können. Wir fragen, welche Rolle das Vertrauen dabei spielt und wie man richtig vergibt? JL

Mit:

· Dr. Martin Grabe, Chefarzt
Klinik Hohe Mark, Oberursel

■ Wie ticken „Digital Natives“? Bruchlinien zwischen Digitalität und Kirche

Abendveranstaltung
mit Impulsreferat
Di 3. November 2017
19:00-21:00 Uhr

Wer sind die Wesen, die mal als „Digital Natives“, mal als „Generation Y“ identifiziert werden und als junge Erwachsene in eine Kultur der Digitalität hineingewachsen sind? Wie begegnet Kirche dieser Herausforderung? JV

Mit:

· Mara Feßmann, Bloggerin
Mara Wandelbar
· jProf. Dr. Wolfgang Beck,
Frankfurt
Moderation: Joachim Frank,
Vorsitzender GKP
Eintritt frei
Kooperation:
· Studienprogramm Medien
/PTH Sankt Georgen
· Gesellschaft katholischer
Publizisten (GkP)



■ Mitgefühl im Zentrum der Fairness Wie kann Mitgefühl wirksam sein?

Psycho-sozialer Thementag
Sa 4. November 2017
9:30-12:30 Uhr, Podium
14:00-17:00 Uhr, Workshop

Ohne Mitgefühl keine Fairness? Braucht es ein Selbstmitgefühl, um anderen mit Mitgefühl und Fairness zu begegnen? Am Vormittag geht es um die Sicht der Hirnforschung und der traumatherapeutischen Praxis; am Nachmittag um mitfühlende Fairness – auch und gerade sich selbst gegenüber. TW

Podium – Statements und Gespräch mit:

- Prof. Dr.med. Luise Reddemann, Mitbegründerin der Traumatherapie, Finningen
- Dr. Olga Maria Klimeck-Lenz, Neurowissenschaftlerin, Genf

Moderation:

- Dr. Norbert Copray, Philosoph, Diplomtheologe, Therapeut und Journalist, Frankfurt

Workshop mit kreativen Elementen und Möglichkeiten der Selbsterfahrung:
Leitung:

- Jutta Schmidt M.A., Diplompädagogin und Philosophin mit Fortbildung in Analytischer Psychologie und Kunsttherapie, Frankfurt

Anmelde-Nummern:

Podium: A171104TW

Workshop (Teilnehmerzahl begrenzt): A171104TW2



© fotolia

FRANKFURTER PAAR-TAGE 2.-10. November 2017 (Do-Fr)

Auch in diesem Jahr wird die Ehe- und Sexualberatung des Hauses der Volksarbeit e.V. Frankfurt die Frankfurter Paartage gestalten. Die leichten, schönen, sinnlichen Seiten der Partnerschaft kommen im Alltag der Paare häufig zu kurz. Gleichzeitig haben die Paare hohe Erwartungen aneinander und wünschen sich eine gelingende Beziehung – für die dann oft die Zeit fehlt. DS

Programm:
www.frankfurter-paar-tage.de

■ **Das Paar und der/die/das Dritte – Sexuelle Lust in Langzeitbeziehungen, Affären und das Dilemma der Monogamie**
Vortrag und Diskussion
Mo 6. November 2017
19:30 Uhr

Die Autorin beleuchtet das Spannungsfeld geschlechtlichen Begehrens und welche Ambivalenzen dies für Beziehungen bedeutet. Über Erotik und Sexualität erschließen sich häufig grundlegende Lebensthemen.

Mit:

- Dr. Angelika Eck, Dipl. Psychol., systemische Paartherapeutin und Sexualtherapeutin in eigener Praxis, Karlsruhe

■ Veränderungen der Partnerschaft durch digitale Medien

Vortrag und Diskussion
Di 7. November 2017
19:30 Uhr

Mobiltelefon, E-Mail, Chat und andere Medien durchdringen mehr und mehr unseren Alltag. Sie werden so auch zu einem festen Bestandteil der Kommunikation in Partnerschaften. Welche Rolle spielen Medien für die Partner?

Mit:

· Dr. Christine Linke, Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin, Universität Rostock

Eintritt frei

Kooperation:

· Ehe- und Sexualberatung im Haus der Volksarbeit e.V.



THEATER FÜR ALLE
Theater mit Gebärdensprachdolmetscher

■ Bakari und der Wind

Cargo Theater Freiburg
Mo 13. November 2017
10:00 Uhr, ab 5 Jahren

Bakari wohnt in einem kleinen Dorf in Westafrika. Obwohl seine Eltern es sich nicht mehr leisten können, ihn zur Schule zu schicken, baut er, angetrieben von seinem Forschertrieb, sein eigenes Windrad. Die Umsetzung seiner Idee ändert das Leben des ganzen Dorfes. Jeder von uns kann auf seine Weise die Welt verändern!



■ Das Märchen vom Pfefferkuchenherz

Theater Con Cuore
So 19. November 2017
15:00 Uhr, ab 4 Jahren

Ein kleines, ärmliches Mädchen, Marina, wünscht sich von ihrem Opa ein Pfefferkuchenherz zu Weihnachten. Leider ist Opa knapp bei Kasse, der Zuckerbäcker zu sehr am guten Geschäft interessiert, die wohlhabende Dame zu kaltherzig und die alte Frau Hansen zu schwerhörig um

Marina ihren Wunsch zu erfüllen. Nur dem wohlgezogenen Matthias fällt auf, dass Marinas Wunsch es eigentlich wert wäre erfüllt zu werden ...

DS

Bitte bei beiden Stücken anmelden bei:
ch.keim@bistumlimburg.de
Eintritt: 4 € Erw., 2 € Kind

Kooperation:

· Stadt Frankfurt
Kinderkulturprogramm
· Frankfurter Flöhe



WELTANSCHAUUNGEN IM GESPRÄCH:

■ Zum Glück!?

Glücksversprechen auf dem Prüfstand

Podiumsdiskussion

Di 14. November 2017

19:00-21:00 Uhr

Der Markt der spirituellen Sinnangebote boomt. Viele Anbieter versprechen, mit ihrem Angebot endlich das eigene Lebensglück erreichen zu können. Auch dem Christentum ist der Gedanke des menschlichen Glücks nicht fremd. Wir fragen nach guten, schlechten, ange-

messenen und unangemessenen Glücksversprechen. JL

Mit:

- Prof. Dr. Michael Roth, Theologe
 - Dr. Barbara Kaminski, Pädagogin
 - Ansgar Schwind, Glückscoach
- Eintritt frei

Kooperation:

- Stabstelle Weltanschauungsfragen, Bistum Mainz
- Zentrum Ökumene, Evangelische Kirche Hessen Nassau

FRANKFURTER LESEEULE, MOTTO 2017: RELIGIONEN

■ Kinder und Jugendbuchausstellung

13. November-3. Dezember

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr

Sa+So 10:00-18:00 Uhr

Seit 1961 präsentiert die Frankfurter LeseEule jedes Jahr in den Römerhallen auf dem Römerberg über 800 Neuerscheinungen aus der Kinder- und Jugendliteratur.

Schulklassen und andere Gruppen müssen sich für den Ausstellungsbesuch und für das Rahmenprogramm anmelden.

Informationen, Anmeldung:

www.kinderkultur-frankfurt.de



Rahmenprogramm:

■ Daniel in der Löwengrube

Führung im Dom

Di 21. November 2017

Do 30. November 2017

9:00 Uhr Dommuseum

Dauer: 2 Std.

Workshop für Teilnehmer aller Konfessionen. Für Klassen ab dem ersten Schuljahr

Was können wir im Frankfurter Kaiserdom über Religion erfahren? Gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Gebetshäusern und warum steht hier ein echter Königsstuhl? Nach unseren Entdeckungen im Inneren der Kirche hören wir die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. In einer großen Text-Bild Collage lassen wir der Fantasie freien Lauf.

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung:

www.kinderkultur-frankfurt.de



© bubales

■ Die Koscher-Maschine bubales Jüdisches Puppentheater Berlin

Mo 27. November 2017
9:00 Uhr erste Vorstellung,
10:30 Uhr zweite Vorstellung

Babett, das Schwein, möchte unbedingt so kosher wie Mendel, das Schaf, werden. Da kommt der rothaarige Shlomo mit seiner selbsterfundenen Koscher Maschine genau richtig. Mit lustigen Songs und vielen Tieren führen uns die bubales in die jüdischen Speiseregeln ein.

Eintritt: pro Nase 2 €
ab 5 Jahren
Anmeldung:
www.kinderkultur-frankfurt.de

■ Führung im Ikonenmuseum ab 2. Klasse Grundschule

Di 28. November 2017
Mi 29. November 2017
10:30-11:30 Uhr

Augen sehen Bilder, Ohren hören Worte. Ikonen sind geschriebene Bilder. Augen hören und Ohren sehen, wenn man Ikonen sieht und hört. Kinder von heute sehen uralte Bilder als der Vergangenheit und sehen und hören anschließend mehr als das Sichtbare und Hörbare.

Mit:
· Rektor Dr. Stefan Scholz

Ort: Ikonenmuseum
Eintritt: 2 €,
für Begleitung freier Eintritt
Anmeldung:
www.kinderkultur-frankfurt.de

■ Metamorphosen Spielraum Theater Kassel

Do 30. November 2017
10:00 Uhr

„Ich weiß etwas über Götter.“
So beginnt Stefan Becker das Stück „Metamorphosen“, das auf vergnügliche Weise die antike Götterwelt fürs heutige Publikum übersetzt. DS

Eintritt: pro Nase 2 €
ab 6 Jahren
Anmeldung:
www.kinderkultur-frankfurt.de

© panthermedia



■ Anders älter werden

Soirée am Dom
Do 23. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Älter werden heute ist in vielerlei Hinsicht anders als für frühere Generationen. Über die Kennzeichen heutigen, guten Älterwerdens und über eine neue Solidarität zwischen den Generationen, die bewusst – man denke an das Beispiel Großelternschaft – zu gestalten wäre, sprechen wir mit der Psychoanalytikerin Katharina Ley. DS

Mit:
· Katharina Ley, Autorin



■ Psychisch krank durch Migration?

Vortrag
Fr 24. November 2017
17:00 Uhr

Der Psychologe Wolfgang Schulz kann hinsichtlich der Überlegung, ob psychische Störungen bei Menschen mit Migrationshintergrund häufiger vorkommen auf eigene empirische Forschung zurückgreifen. Er referiert aktuelle Ergebnisse, explizit auch zur Situation von Kindern und Jugendlichen. Außerdem widmet er sich übergreifenden und extrem spannenden Fragen wie: Wandern v. a. Menschen

mit erhöhter Vulnerabilität aus? Oder vielmehr gesündere Menschen? Kann sich Migration auch positiv auf die psychische Gesundheit auswirken? Welche Bedeutung haben kulturell bedingte Erziehungsstile? DS

Mit:

· Prof. Dr. Wolfgang Schulz,
Institut für Psychologie TU
Braunschweig
Eintritt frei

Kooperation:

· Referat Muttersprachliche
Gemeinden
· Klinik Hohe Mark, Frankfurt
und Oberursel

■ Kulturelle Identität! Zwischen Assimilation und Abgrenzung

Soirée am Dom
30. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Was bedeutet Heimat? Wie gelingt es besonders Minderheiten, ihre eigene kulturelle Identität zu behalten, ohne sich von der Außenwelt abzugrenzen? Beate Mitzscherlich geht in ihrem Vortrag diesen Fragen auf den Grund. Im Zentrum steht die Kultur der Sorben, denen die Ausstellung „Heimat“ gewidmet ist, die am Folgetag beginnt. JL

· Mit: Prof. Dr. Beate
Mitzscherlich, Pflegeforscherin,
Westfälische Hochschule
Zwickau



FOTOAUSSTELLUNG

**HEIMAT 1992/2017 –
Zeitsprung mit Fotografien
von katholischen Sorben
in der Oberlausitz**

Fotos: Andreas Varnhorn
2. Dez. 2017- 31. Januar 2018

■ Vernissage

Fr 1. Dezember 2017
19:00 Uhr



Der Fotograf Andreas Varnhorn reiste 1992 mehrere Male in die Oberlausitz, einem Gebiet zwischen Dresden und Bautzen, um dort die katholischen Sorben, eine ethnische Minderheit mit eigener Sprache, zu fotografieren. Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung entstand so ein historisches Zeitdokument mit Bildern, die wie aus der Zeit gefallen wirken. Neben der Dokumentation der für die Sorben wichtigen Feiertagsfestlichkeiten sind

auch sehr persönliche Portraits entstanden. Zum großen Teil handelt es sich bei den Exponaten um die 1992 analog erstellten Schwarzweiß-Abzüge auf Baryt-Papier, ergänzt um noch nicht veröffentlichte Fotografien im modernen Fotodruckverfahren. Darüber hinaus hat der Fotograf 25 Jahre später einige der damals Portraitierten erneut fotografiert und befragt, was für sie „Heimat“ bedeutet.

JL

■ „Macht alle Völker zu meinen Jüngern!“ (Mt 28,19) Christliche Missionsverständnisse im Gespräch

Thementag

Sa 9. Dezember 2017

10:00-17:00 Uhr

Missionierungsbestrebungen christlicher Gruppen gegenüber Flüchtlingen verleihen der Diskussion neue Brisanz, was der biblische Missionsauftrag meint und wie er heute zu verstehen ist. Der Thementag geht deshalb dieser Frage nach, indem er katholische, evangelische und evangelikale Missionstheologien vorstellt und miteinander ins Gespräch bringt. Ergänzend wird anhand einer empirischen Studie gezeigt, welche unterschiedlichen Vorstellungen allein Katholikinnen und Katholiken mit Mission verbinden. Schließlich gilt es zu klären, was diese Differenzen praktisch für das konfessionsübergreifende christliche Zeugnis und Wirken in der Welt bedeuten.



Mit:

- Prof. Dr. Dr. Thomas Schirrmacher, Evangelische Allianz
- Dr. Uta André, Missionsakademie, Universität Hamburg
- Dr. Markus-Liborius Hermann, Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral Kooperation:
- Institut für Weltkirche und Mission, PTH Sankt Georgen
- Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral, Erfurt

WIRTSCHAFT, SOZIALES, ZEITGESCHICHTE



Vertrauen

Man muss nicht an die Existenz des Gottes der Bibel glauben, um die Tora des Mose und Jesus als Wurzelgrund der Menschenrechte wahrzunehmen. Für die, die an Gott glauben und die, die offen sind für das Geheimnis des Lebens, sind die folgenden Worte des jüdischen Philosophen Emmanuel Lévinas gedacht: „In der Tatsache, dass die Beziehung zum Göttlichen über die Beziehung zu den Menschen läuft und mit der sozialen Gerechtigkeit zusammenfällt, findet sich der ganze Geist der jüdischen Bibel. Moses und die Propheten sind nicht um die Unsterblichkeit der Seele besorgt, sondern um den Armen, die Witwe, die Waise und den Fremden. Die Beziehung zum Menschen, in der sich der Kontakt mit dem Göttlichen vollzieht, ist nicht eine Art von geistlicher Freundschaft, sondern eine Freund-

schaft, die sich ausdrückt, erweist und vollendet in einer gerechten Ökonomie, für die jeder Mensch voll und ganz verantwortlich ist.“

Die Worte „gerechte Ökonomie“ stehen in diesem Text nicht nur für soziale Gerechtigkeit, sondern für Gerechtigkeit und Vertrauen als Lebensprinzipien in allen denkbaren Beziehungen.

Vertrauen meint für uns: die vielen tausend Nuancen von Freundlichkeit und Freundschaft, von Leidenschaft und Höflichkeit mit denen Menschen einander begegnen.

Vertrauen meint für uns auch: die Kraft des Denkens und der Intuition, die Weisheit und alle Fantasie, Ausdauer und allen Optimismus, durch die die Erde immer neu gebaut wird, gegen alle Zerstörungstendenzen, Hetze und Gewalt. Alles,

was zum Guten dient, alles, was singt und aufbaut, alles, was tröstet und zur Besinnung führt. All das nennen wir Vertrauen.

Es braucht in unserer polarisierten, enthemmten und angeblich postfaktischen Gesellschaft wirkliche Orte, an denen das „Vertrauen“ gelernt wird, wo zu Vertrauen ermutigt wird. Ohne Vertrauen fällt die Gesellschaft auseinander und werden Menschen heimatlos.

Es muss Häuser, feste Adressen geben, wo über Menschenrechte, wo über Gott und ihre Gerechtigkeit, die Geflüchteten und Fremden gesprochen wird, wo der Prozess der Bewusstseinsveränderung am Laufen gehalten wird. Häuser für Studium und Disput, Dialog und Besinnung, für Ermutigung und Begegnung. Was wir brauchen, sind inspirierte

Gemeinschaftshäuser; Lehrhäuser für eine bessere Welt.

Warum eine bessere Welt? Ist die Welt, in der wir leben, nicht gut genug? Diese Frage ist berechtigt. Die Antwort lautet: Nein. Wegen der Millionen „Verdammten dieser Erde“ lautet sie: Nein. Eine bessere Welt ist dort, wo das Recht der Schwächsten der Wurzelgrund unserer Normen und Werte, wie Basis unseres Handelns ist.

Das angstmachende Chaos aus Diffamieren, Beleidigen, Hetzen, Hassen, aus Angst und Vorurteilen – das grassierende Chaos ist aussichtslos, ist leere Zukunft. Schaffen wir konkrete Anders-Orte: vertrauensschaffende Begegnungen, die das Chaos überwinden!

Georg Horntrich
Daniela Kalscheuer
Thomas Wagner



■ Deutsche Waffenexporte – Geschäfte mit dem Tod oder Handeln in guten Eigeninteressen?

Di 22. August 2017
19:00-21:00 Uhr

Wir haben ein Kriegswaffenkontrollgesetz und angeblich restriktive Exportrichtlinien. Doch die Geschäfte blühen! Die Kirchen und die Friedensbewegung kritisieren diese Praxis. Und was tut die Politik? VertreterInnen der Bundestagsparteien stellen sich dieser Frage. TW

Eintritt frei

Kooperation:

- Pax Christi-Regionalverband Mainlimburg
- Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

■ Argumentations- und Handlungstraining gegen Rechts

Workshop

Sa 26. August 2017
9:30-17:00 Uhr

Ziel des Trainings ist der Erwerb von Argumentations- und Handlungskompetenzen in der Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen. Trainiert wird die Fähigkeit, diese Einstellungen zu erkennen und argumentativ zu widerlegen. Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen und Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien, Gewerkschaften, Verwaltungen, Gemeinden sowie alle weiteren MultiplikatorInnen und Interessierten. DK

Eintritt frei

Anmeldungen per E-Mail an: keb.frankfurt@bistumlimburg.de
Kooperation:

- Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt
- Netzwerk für demokratie und Courage e.V. (NDC)

■ Lässt sich Integration planen?

Herausforderungen der Kommunalpolitik bei der Integration Geflüchteter

Podiumsdiskussion

Mo 28. August 2017
19:30-21:30 Uhr

Die Integration der seit 2015 in Deutschland angekommenen Geflüchteten stellt ohne Zweifel eine Herausforderung dar. Wie kann die Ansiedelung der Neubürger durch die Politik gelenkt werden, dass sie sie in den Bereichen Wohnen und Arbeit am besten in bestehende Strukturen passen und Chancen wie die Wiederbelebung gerade ländlicher Räume am besten genutzt werden können? Das Podium diskutiert, welche Weichen die Politik stellen kann und muss damit die Herausforderungen der Integration gemeistert werden können. DK



Mit:

- Erhard Brunn, Publizist
- Mike Josef, Stadtplanungsdezernent Frankfurt
- Martin Neumeyer, ehem. Integrationsbeauftragter der bayerischen Landesregierung, Landrat Kelheim

■ **Armut, Unsicherheit und Finanzbetrügereien in unserem reichen Land**
Politiker-Check zur Bundestagswahl

Tischparlament
 Mi 30. August 2017
 19:00-21:00 Uhr

Kinder- und Altersarmut wachsen; prekäres Arbeiten wird normal und Steuerflucht bzw. -vermeidung ist mehr und mehr chic – besonders für Konzerne. Was sagen die Bundestagskandidaten Frankfurts dazu? Interessierte Bürger und Bürgerinnen haben an diesem Abend die Möglichkeit die Direktkandidaten von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und den Linken kennenzulernen und zu diesen Themen zu hören und zu befragen. TW

Eintritt frei!

Kooperation:

- Arbeitnehmerkirche Frankfurt-Griesheim
- Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

■ **Integration geglückt!**
Geflüchtete berichten, wie sie in Frankfurt Fuß fassten

Soirée am Dom
 Do 31. August 2017
 19:30-21:30 Uhr

Das Heimatland verlassen zu müssen, sich auf einen gefährlichen Weg zu machen und dann in einem fremden Land anzukommen – ist gewiss nicht leicht. Dennoch – es gibt nicht wenige, die das geschafft haben. Nicht zuletzt deshalb, weil sie freundlich aufgenommen wurden. An diesem Abend erzählen Geflüchtete ihre Geschichten des Ankommens in Frankfurt. TW

Kooperation:

- Diakonische Pastoral der katholischen Stadtkirche Frankfurt
- Caritasverband Frankfurt



© iStock

■ **Unter Achtung der Menschenwürde und Menschenrechte – Kirchliche Wachsamkeit gegen AfD, Pegida und Co!**

Podiumsdiskussion
 Di 5. September 2017
 19:30-21:00 Uhr

Die AfD geriert sich als Verteidiger des christlichen Abendlands doch greift sie dessen Werte ebenso unermüdlich an. Kurz vor der Bundestagswahl sind Fragen rund um den Rechtspopulismus drängender denn je. Wie gefährlich sind AfD, Pegida und Co.? Welche Polarisierung verträgt Demokratie und wo braucht es gesellschaftlichen Konsens? DK

Eintritt frei

Mit:

- Msgr. Christian Hermes, Stadtdekan, Stuttgart
- Dr. Joachim Klose, Politikwissenschaftler, Dresden
- Andreas Püttmann, Journalist und Autor, Bonn
- Volker Resing, Herder Verlag, München

Kooperation:

- Herder Verlag
- Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

■ Die Urnen der „Euthanasie“-Opfer

Vortrag und Diskussion
Mi 6. September 2017
19:30-21:00 Uhr

Auf dem NS-Opferfeld des Hauptfriedhofs liegen mindestens 320 Urnen von Opfern der NS-„Euthanasie“:
Wie kamen sie an diesen Ort?
Woher stammten die Menschen?
Warum ist die Angabe des Sterbedatums auf den Grabplatten regelhaft falsch? Die Urnengräber sind eine der wenigen Spuren vom Leben und Sterben dieser Menschen. Zugleich erzählen sie vom Umgang mit den Euthanasieverbrechen in Frankfurt. DK

Eintritt frei

Mit:

· Christoph Schneider,
Kulturwissenschaftler und
Autor, Frankfurt
Kooperation:
· Das Denkmal der Grauen
Busse – Frankfurt



Frankfurt erhebt seine Stimme Klangvoller Widerstand gegen CETA, TTIP & TISA

Mi 6. September 2017

■ Offenes Spontan- und Protestsingen des ersten Frankfurter Chor Flash-Mob

17:30 Uhr, Frankfurter Römer

■ Wenn CETA Recht wird,
wird Widerstand zur Pflicht
Wieviel CETA steckt in unseren
Parteien?

18:30 Uhr, Haus am Dom
Podiumsdebatte mit OB
Feldmann und Kandidaten zur
Bundestagswahl TW

Mit:

- engagierten Chören,
Sängerinnen und Sängern
- Peter Feldmann,
Oberbürgermeister
- Polit-Kandidaten zur
Bundtagswahl

Eintritte frei

Anmeldung nicht erforderlich

Kooperation:

Frankfurter Bündnis gegen TTIP, CETA und TISA

■ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Zweites Landestreffen in Hessen

Fr 15. September 2017
9:30-16:00 Uhr

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schüler*innen. Es bietet ihnen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und zivilgesellschaftliches Engagement zu entwickeln. Das diesjährige Landestreffen setzt dabei den Schwerpunkt auf Geschlechtergerechtigkeit und die Anerkennung der Vielfalt von sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten. DK

Anmeldung (nur für Courage-Schulen), Rückfragen, an:
OFassing@bs-anne-frank.de
Kooperation:

- Bildungsstätte Anne Frank
- Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



AUGUST 2017

6. August	■ Monika Held: Sommerkind · Literaturlounge · 11:00 Uhr	46
15. August	■ Leichte Raumschwere · Kunst & Religion · 18:30-19:30 Uhr · Wiesbaden	57
16. August	■ In den Himmel geträumt · Ikonenbegegnungen · 19-20 Uhr · Ikonen-Museum	53
17. August	■ Himmliche Feuerwehr · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	54
17. August	■ Nachrichten aus dem gelobten Land Die Briefe der Anuta Sakheim · Soirée am Dom · 19:30 Uhr	44
22. August	■ Deutsche Waffenexporte – Geschäfte mit dem Tod oder Handeln in guten Eigeninteressen? · 19:00-21:00 Uhr	30
24. August	■ Im Bann der Natur · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
26. August	■ Argumentations- u. Handlungstraining gegen Rechts · Workshop · 9:30-17 Uhr	30
28. August	■ Lässt sich Integration planen? Herausforderungen der Kommunalpolitik bei der Integration Geflüchteter · Podiumsdiskussion · 19:30-21:30 Uhr	30
30. August	■ Armut, Unsicherheit und Finanzbetrügereien in unserem reichen Land Politiker-Check zur Bundestagswahl · Tischparlament · 19:00-21:00 Uhr	31
30. August	■ Vernissage Humans of Goethe Ein Fotoprojekt als Zeichen für Vielfalt, Dialog und Toleranz · 19:00 Uhr	52
31. August	■ Ausstellung: Humans of Goethe · 31.8.-30.9.2017	52
31. August	■ Integration geglückt! Geflüchtete berichten, wie sie in Frankfurt Fuß fassten · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	31

SEPTEMBER 2017

3. September	■ Britta Boerdner: „Am Tag, als Frank Z. in den Grünen Baum kam“ · Literaturlounge · 11:00 Uhr	46
4. September	■ Vortreffen Weltfriedenstreffen · 19:00 Uhr · Anmeldung bis 24. August	6
5. September	■ Künstliche Befruchtung · Kunst & Religion · 18:30-19:30 Uhr · Wiesbaden	57
5. September	■ Zaytoun – Geborene Feinde, Echte Freunde · Kulturbrücke Kino · 18:30 Uhr	15
5. September	■ Unter Achtung der Menschenwürde und Menschenrechte – Kirchliche Wachsamkeit gegen AfD, Pegida und Co! · Podiumsdiskussion · 19:30-21 Uhr	31
6. September	■ Vertrauen aus der Perspektive der Soziologie – Niklas Luhmanns Theorie des Vertrauens · Seminar · 17:00-19:00 Uhr · weitere Termine: 13., 20., 27. Sep.	6
6. September	■ Offenes Spontan- und Protestsingen · 17:30 Uhr · Frankfurter Römer · Wieviel CETA steckt in unseren Parteien? · 18:30 Uhr · Haus am Dom	32
6. September	■ Die Urnen der „Euthanasie“-Opfer · Vortrag und Diskussion · 19:30-21 Uhr	32
7. September	■ Ein Berliner Herz in Frankfurt · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	19
10.-13. Sept.	■ Religionen und Kulturen im Dialog Sant'Egidio lädt ein nach Münster/Osnabrück · Weltfriedenstreffen	6
13. September	■ Die Vielfalt im Blick – vom Ende des Lebens · Welt-Alzheimerntag · Film und Workshops · 15:00-18:30 Uhr	19
13. September	■ Christen machen Staat · Ikonenbegegnungen · 19-20 Uhr · Ikonen-Museum	53
14. September	■ Philosophie trifft Kunst: Vertrauen pur · 19:00-20:30 Uhr · Christus und Johannes · Liebieghaus	7
14. September	■ Rainer Maria Rilke (1875-1927) „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“ · Soirée am Dom · 19:30 Uhr	44
15. September	■ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage · 9:30-16:00 Uhr	32
15. September	■ Asket versus Lebemann · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	56
16. September	■ Was bedeutet mir die Welt? · Kunst-Exerzitien · 10:00-17:00 Uhr	51
18. September	■ Volk ohne Wagen · Buchvorstellung und Diskussion · 19:00-21:30 Uhr	33
19. September	■ Extremismus-Prävention – mit oder ohne Religion? · Podium · 19:30 Uhr	7
21. September	■ Transparente Kirchen-Finanzen beginnen in den Kirchengemeinden · Pastoralgespräch · 19:00-21:00 Uhr	7

21. September	■ In einem Zug · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	54
21. September	■ Generation Smartphone · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	19
23. September	■ Aufstand für das Leben Eine Vision für eine lebenswerte Welt aus mystischer Lebenshaltung · Mystischer Themen- und Übungstag · 9:00-17:00 Uhr	8
25. September	■ „Den neuen Menschen sing' ich“ · Theaternachlese zu Amerika erklären · E. Albee: Die Zoogeschichte/W. Whitman: Gedichte · 19:30-21:00 Uhr	49
26. September	■ Kulturen der Empathie · Lesekreis · 19:00-20:30 Uhr · weitere Termine: 10., 24. Oktober, 7. November	19
26. September	■ Sakramentshaus · Ding und Transzendenz · 19:00-20:00 Uhr	8
27. September	■ Die erzieherische Verführung der Materialien Papier, Ton, Licht · Fachtagung · 9:00-17:00 Uhr	20
27. September	■ Inequality and the Wealth Management Profession · Öffentlicher Vortrag mit anschließendem Empfang · 19:00 Uhr	33
28. September	■ Nicht zu hoch hinaus · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
28. September	■ Irdisches und Mystisches im Hohelied der Hebräischen Bibel · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	9
29. + 30. Sept.	■ V. Konferenz „Afrika neu denken“: Afrotopia. Afrikas Beitrag zu einer neuen Zukunft · Evangelische Akademie Frankfurt	34
30. September	■ Platz für Alle! Statt: Abgehängt! Ausgeschlossen! Überflüssig! · Sozial-politischer Thementag · 9:00-17:00 Uhr	34

OKTOBER 2017

1. Oktober	■ Rosenkranz · Frömmigkeits-Kunst · Einführung im Haus am Dom · 16:00 Uhr · Rosenkranzandacht im Dom St. Bartholomäus · 17:00 Uhr	51
4. Oktober	■ Wollen wir uns eine regionale Landwirtschaft noch leisten? Vortrag und Diskussion · 18:00-20:30 Uhr	34
4. Oktober	■ fern:welt:nah 4: Agrokalyse – Der Tag an dem das Gensoja kam · 19:00 Uhr	35
5. Oktober	■ Philosophie trifft Kunst: Risiko Vertrauen · Ölberggruppe · 19:00-20:30 Uhr	7
5. Oktober	■ Wir sind die neue konservative Elite! · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	35
6. + 7. Okt.	■ Demokratie braucht Demokraten! · Zweitägiger Thementag · Fr 19:00-21:00 Uhr, Sa 10:00-17:00 Uhr	37
6. Oktober	■ Offenbarung der Farben · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	56
8. Oktober	■ „Je vous écris d'Europe“ – „Ich schreibe euch aus Europa“ Literarische Begegnungen · Vorpremiere des Ehrengasts der Buchmesse · 11:30-18:30 Uhr	45
8. Oktober	■ Vernissage Héro(ïne)s/Held(inn)en · 19:00 Uhr	45
9. Oktober	■ Ausstellung Héro(ïne)s/Held(inn)en · 9.10.-12.11.2017	45
11.-14. Okt.	■ OPEN BOOKS Präsentation des Sachbuch-Programms · täglich Buchpräsentationen im Studententakt · Mi-Fr: 17:00-21:00 Uhr, Sa: ab 15:30 Uhr	46
11. Oktober	■ „warst du nicht machtlos, Vollkommener?“ Psalmen · Literarische Lesung mit Musik im Dom Sankt Bartholomäus · 21:00 Uhr	46
13. Oktober	■ Kräfte. Körper. Kontemplation · Seminar · 17:00-19:00 Uhr	20
15. Oktober	■ Martin Walker, Anna Engel, hr2-kultur: „Grand Prix“ – Der neunte Fall für Bruno Chef de Police · Literaturlounge · 11:00 Uhr	46
18. Oktober	■ Für Zar und Vaterland · Ikonenbegegnungen · 19-20 Uhr · Ikonen-Museum	53
19. Oktober	■ Löwenbändiger · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	54
19. Oktober	■ Mary's Meals Eine einfache Lösung für den Hunger in der Welt · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	37
21. Oktober	■ Ich-Sein – Ich-Sucht – Ich-Zerstörung · MMK2 · 10:30-12:00 Uhr	58
24. Oktober	■ Golgotha – geordnet · Kunst & Religion · 18:30-19:30 Uhr · Wiesbaden	57
24. Oktober	■ Quelle der Frauen · Kulturbücke Kino · 18:30 Uhr	15
25. Oktober	■ Vertrauensgeschichten in der Bibel: Gen 22 und Lk 15 · Seminar · weitere Termine: 1., 8., 15., 22., 29. November · 17:00-19:00 Uhr	9
25. Oktober	■ Wer war Siddhartha Gautama, der als Buddha geschichtswirksam wurde? · Grundkurs Buddhismus · 19:00-21:00 Uhr	10
25. Oktober	■ fern:welt:nah 4: La Buena Vida – Das gute Leben · 19:00 Uhr	36
26. Oktober	■ Mantelspende als Paket · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel	55
26. Oktober	■ „Auge in Auge mit der Welt“ Gott entdecken nach Ety Hillesum (1914-1943) · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	20
27. Oktober	■ Weiberaufstand? Brauchen Frauen in der katholischen Kirche mehr Macht? ·	21

30. Oktober	■ Lothar Zenetti · Spätlese – 65 Jahre Priester · 19:00-21:30 Uhr	9
31. Oktober	■ Altardekoration · Ding und Transzendenz · 19:00-20:00 Uhr	8
31. Oktober	■ Typen, Thesen, Temperamente · Kunst & Religion · 15-16 Uhr · Städel Museum	55

NOVEMBER 2017

1. November	■ ... der Theravada-Buddhismus · Grundkurs Buddhismus · 19:00-21:00 Uhr	10
1. November	■ Wie christlich ist der Humanismus? · Ringvorlesung · 19:30 Uhr · Goethe Univ.	11
2. November	■ Lesbare Natur – natürliches Buch · Philosophische Streifzüge · 17:30-18:30 Uhr Altana Kulturstiftung Sinclair-Haus Bad Homburg	58
2. November	■ Ökumenischer Betriebsräte-Empfang · 18-21 Uhr · Evangelische Akademie	38
2. November	■ Vergebung und Vertrauen · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	21
3. November	■ Wie ticken „Digital Natives“? Abendveranstaltung, Impulsreferat · 19-21 Uhr	21
4. November	■ Mitgefühl im Zentrum der Fairness · Psycho-sozialer Thementag · 9:30-12:30 Uhr Podium, 14:00-17:00 Workshop	22
4. November	■ Redemoinho (Whirlpool) · Film und Gespräch · 19:00 Uhr	47
5. November	■ Dieter Krause: Kollwitz 66 · Literaturlounge · 11:00 Uhr	46
6. November	■ Das Paar und der/die/das Dritte – Sexuelle Lust in Langzeitbeziehungen, Affairen und das Dilemma der Monogamie · Vortrag, Diskussion · 19:30 Uhr	22
7. November	■ Passion · Kunst & Religion · 18:30-19:30 Uhr · Landesmuseum Wiesbaden	57
7. November	■ Veränderung der Partnerschaft durch digitale Medien · Vortrag, Diskussion · 19:30 Uhr	23
8. November	■ fern:welt:nah 4: Mama Coulibaly & Sekem · 19:00 Uhr	36
8. November	■ Die Mahayana-Tradition: Leerheit – Abhängiges Entstehen – Mitgefühl. · Grundkurs Buddhismus · 19:00-21:00 Uhr	10
9. November	■ Hintergründe · Führung „Kunstvertrauen“ · 19:00-20:00 Uhr · Städel-Museum	59
10. + 11. Nov.	■ „In der großen Politik fehlt Europa!“ Eugen Kogon und die Vereinigten Staaten von Europa · Thementag, zweitägig · Fr 20-22 Uhr, Sa 10-17 Uhr	38
11. November	■ Wähle das Leben! Überrascht von Freude! · Buddh.-christl. Thementag · 9-17 Uhr	11
11. November	■ Ich sehe, also bin ich · Führung · 10:30-12:00 Uhr · Schirn-Kunsthalle	59
13.11.-3.12.	■ Frankfurter Leseule: Kinder und Jugendbuchausstellung · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr, Sa+So 10:00-18:00 Uhr	24
13. November	■ Bakari und der Wind · Theater für alle · 10:00 Uhr	23
13. November	■ 17 nachhaltige Ziele, um die Welt zu retten – Welchen Beitrag muss die Finanz- wirtschaft leisten? · Eröffnungsabend zur Fair Finance Week · 19:30-21:30 Uhr	39
14. November	■ Zum Glück!? Glücksversprechen a. dem Prüfstand · Podiumsdiskus. · 19-21 Uhr	24
15. November	■ Aus Wort mach Mensch · Ikonenbegegnungen · 19-20 Uhr · Ikonen-Museum	53
15. November	■ Vajrayana-Tradition und Tibetischer Buddhismus · Grundkurs Buddhismus · 19:00-21:00 Uhr	10
15. November	■ Wie humanistisch ist der Katholizismus? Verkündigung u. Kultur in der frühen Jesuitenmission · Ringvorlesung · 19:30 Uhr · Phil.-Theol. Hochsch. St. Georgen	11
16. November	■ Zwischen Aufrechnung und Abrechnung? Zum Stand der aktuellen Totalitarismusforschung · Soirée am Dom · 19:30-21:30	39
16. November	■ Promi-Dinner · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	54
17. November	■ Vertrauen in die Vielfalt · Interkulturelle Wochen · 19:00 Uhr	47
18. November	■ Martin Heidegger und die Theologie · Thementag · 10:00-18:00 Uhr	12
18. November	■ Islamische und christliche Mystik im Gespräch Exil, Flucht und Auswanderung als mystische Erfahrungen · Halber Thementag · 15:00-19:30 Uhr	12
19. November	■ Eva Demschi, Bernd Loebe: Lesenswert · Literaturlounge · 11:00 Uhr	47
19. November	■ Das Märchen vom Pfefferkuchenherz · Theater für alle · 15:00 Uhr	23
21. + 30. Nov.	■ Frankfurter Leseule: Daniel in der Löwengrube · Führung im Dom · 9:00 Uhr · Domuseum	24
21. November	■ Kaddish für einen Freund · Kulturbrücke Kino · 18:30 Uhr	15
22. November	■ fern:welt:nah 4: My sweet Peperland · 19:00 Uhr	36
22. November	■ Zen-Tradition und Amida-Buddhismus in Japan · Grundkurs Buddhismus · 19:00-21:00 Uhr	10
22. November	■ Das verwundete Herz – Lilli Jahn · Musikalische Lesung · 19:30-21.30	40
23. November	■ Hundeleben · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	55
23. November	■ Anders älter werden · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	25

24. November	■ Psychisch krank durch Migration? · Vortrag · 17:00 Uhr	26
26. November	■ Endzeit · Frömmigkeits-Kunst · Einführung im Haus am Dom · 17:00 Uhr · Hl. Messe Christkönig im Dom · 18:00 Uhr	51
27. November	■ Frankfurter Leseule: Die Koscher-Maschine bubales Jüdisches Puppentheater Berlin · 9:00 Uhr erste Vorstellung, 10:30 Uhr zweite Vorstellung	25
27. + 28. Nov.	■ Krankenzimmer Nr. 8 Ein Abend vom Heilen und Töten · Szenische Lesungen · 20:00 Uhr	48
28. November	■ Andachtsobjekte · Ding und Transzendenz · 19:00-20:00 Uhr	8
28. November	■ Ein Jahr nach der Wahl: Wohin steuern die USA? · Tag der Menschenrechte · 19:30-21:30 Uhr	40
28. + 29. Nov.	■ Frankfurter Leseule: Führung im Ikonenmuseum · ab 2. Klasse Grundschule · 10:30-11:30 Uhr	25
29. November	■ Gott und Leerheit, Nirvana und Himmel, Jesus Christus und Gautama Buddha. · Grundkurs Buddhismus · 19:00-21:00 Uhr	10
29. November	■ Menschenrechte! Genese und Aktualität · Ringvorlesung · 19:30 Uhr	11
30. November	■ Frankfurter Leseule: Metamorphosen Spielraum Theater Kassel · 10:00 Uhr	25
30. November	■ Kulturelle Identität! Zwischen Assimilation und Abgrenzung · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	26
30. November	■ Gott und die Welt · George Tabori Mein Kampf · Vorgespräch, Theater · 18:30 Uhr · Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus	49

DEZEMBER 2017

1. + 2. Dez.	■ Die Welt reparieren! · Zweitägiges Forum · Fr+Sa je 9:00-17:00 Uhr	40
1. Dezember	■ Vernissage HEIMAT 1992/2017 · Fotoausstellung · 19:00 Uhr	26
2. Dezember	■ Ausstellung HEIMAT 1992/2017 · 2.12.2017-31.1.2018	26
1. Dezember	■ Jazz Poetry Slam · 20:00 Uhr	48
3. Dezember	■ Sarah Schmidt: Weit weg ist anders · Literaturlounge · 11:00 Uhr	47
5. Dezember	■ fern:welt:nah 4: Where to, Miss? · 19:00 Uhr	36
5. Dezember	■ Küßchen, Schatz! · Kunst & Religion · 18:30-19:30 Uhr · Landesm. Wiesbaden	57
6. Dezember	■ Vernissage „Wirklichkeiten“ Der Bilder-Zyklus von Wolfgang Weiss · 18 Uhr	52
7. Dezember	■ Ausstellung „Wirklichkeiten“ · 7.12.2017-31.1.2018	52
6. Dezember	■ „In das Warten dieser Welt fällt ein strahlend helles Licht“ · Advents- und Weihnachtslieder · 19:30 Uhr · Dom St. Bartholomäus	50
7. Dezember	■ Konstruktion – Spontaneität · Führung „Kunstvertrauen“ · 19-20 Uhr · Städel	59
7. Dezember	■ Worauf können wir hoffen? Ewiges Leben oder Wiedergeburt? · Buddhistisch-Christliches Dialogforum · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	13
9. Dezember	■ „Macht alle Völker zu meinen Jüngern!“ (Mt 28,19) Christliche Missionsverständnisse im Gespräch · Thementag · 10:00-17:00 Uhr	27
12. Dezember	■ Ferdinand von Schirach Terror · Theater, Nachgespräch · 19:30 Uhr · Wartburg, Wiesbaden	50
13. Dezember	■ Trans- und Posthumanismus als ethische Herausforderungen · Ringvorlesung · Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	11
13. Dezember	■ Doublefeature: Weiße Sklaven – Panzerkreuzer Sebastopol · 18:00 Uhr · Panzerkreuzer Potemkin · 20:30 Uhr · Filmuseum	41
14. Dezember	■ „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ oder „Neben uns die Sintflut“? Bischof trifft Soziologen – Brasilien trifft Deutschland · Soirée am Dom · 19:30-21:30 Uhr	13
14. Dezember	■ Ein Blümelein so kleine · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel Museum	56
15. + 16. Dez.	■ Unfassbar! Körper und Traum in Psychoanalyse und Religion · Dialog Psychoanalyse und Religionen II · Thementag, zweitägig	14
16. Dezember	■ „Gott denken“! · Themennachmittag · 14:00-17:00 Uhr	14
17. Dezember	■ Menschwerdung · Frömmigkeits-Kunst · Einführung im Haus am Dom · 17:00 Uhr · Hl. Messe Sonntag „Gaudete“ im Dom · 18:00 Uhr	51
20. Dezember	■ Er kommt · Ikonenbegegnungen · 19:00-20:00 Uhr · Ikonen-Museum	53
21. Dezember	■ Story telling · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Liebieghaus	54
26. Dezember	■ Großer Schritt für die Menschheit · Kunst & Religion · 15-16 Uhr · Städel Museum	55
28. Dezember	■ Tabula rasa · Kunst & Religion · 19:30-20:30 Uhr · Städel	55



■ Volk ohne Wagen

Buchvorstellung und Diskussion
Mo 18. September 2017
19:00-21:30 Uhr

Der Preis für das Autofahren ist weitaus höher als die direkten Kosten. Verkehrstote, Gesundheitsschäden durch Abgase, zugeparkte Städte, zerschnittene Landschaften, wirtschaftliche und politische Abhängigkeiten zeigen die Kehrseite der bisherigen Automobilität. Metropolregionen können Vorreiter einer lebensfreundlicheren Mobilität sein. Eintritt: 5 €, 4 € erm.

Mit:

· Prof. Dr. Stephan Rammler, Institut für Transportation Design, Braunschweig und Verkehrsexperten aus Oberursel und Frankfurt GH

■ Inequality and the Wealth Management Profession

Öffentlicher Vortrag mit anschließendem Empfang
Mi 27. September 2017
19:00 Uhr

Brooke Harrington erkundet in ihrem Vortrag die Welt der Vermögensmanager, also jener Finanzspezialisten, deren Aufgabe es ist, das Vermögen der Reichsten zu schützen und zu vermehren. Um sich einen Zugang zu dieser schwer erreichbaren Berufsgruppe zu verschaffen, hat sie sich selbst zur Vermögensmanagerin ausbilden lassen. Sie hat die berühmtesten Steueroasen der Welt bereist und viele Interviews geführt, um zu verstehen, wie wohlhabende Kunden dabei unterstützt werden, ihr Vermögen auf formal legale Weise vor Finanzämtern, Gläubigern und Erben in Sicherheit zu bringen. Harrington gibt einen Einblick in die Rechtfertigungen und Strategien einer kleinen professionellen Elite, die eine tragende Rolle für die Zunahme globaler Vermögensungleichheiten spielt.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt. Diskussionsfragen können auch auf Deutsch gestellt werden.

Um Anmeldung wird gebeten:
info@finanzsystem-und-gesellschaft.de GH

Mit:

· Prof. Brooke Harrington Ph.D., Copenhagen Business School

· Comment von Prof. Dr. Jan-Pieter Krahen, Goethe Universität, House of Finance Kooperation:

· Nell-Breuning-Institut, Exzellenzcluster Normative Orders
· Frankfurter Finanzethisches Forum

· BMBF-Förderinitiative „Finanzsystem und Gesellschaft“

Ort: Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt, Exzellenzcluster Normative Orders, Erdgeschoss





■ **V. Konferenz**
„Afrika neu denken“: Afrotopia.
Afrikas Beitrag zu einer neuen
Zukunft

Fr 29. Sep., 18:00-22:00 Uhr
 Sa 30. Sep., 9:30-17:30 Uhr

Afrika ist in aller Munde. Ein „Marshallplan mit Afrika“ hat die Bundesregierung aufgelegt. Die V. Konferenz „Afrika neu denken“ sieht sich als Ort eines kritischen Diskurses und fragt: Ist damit schon wieder mit kolonialem Blick dieser Kontinent vereinnahmt für europäische, für deutsche Interessen?

TW

Ort: Evangelische Akademie,
 Kosten: 25 €, 15 € erm.
 Anmeldung: E-Mail: anmeldung@afrika-im-zentrum.de

■ **Platz für Alle!**
Statt: Abgehängt!
Ausgeschlossen! Überflüssig!
Solidaritäts-Check
an die neue Bundesregierung
 Sozialpolitischer Thementag
 Sa 30. September 2017
 9:00-17:00 Uhr

Deutschland wählt am 24.9. 2017 einen neuen Bundestag. Deutschland ist eine gesplante Gesellschaft; die soziale Gerechtigkeit ist aus den Fugen. Was soll Politik gegen Armut, Ausgrenzung und für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft tun?



Während der Koalitionsverhandlungen laden wir zu einem Solidaritäts-Check ein, um aus dem Blickwinkel derer, die abgehängt, ausgegrenzt und benachteiligt sind, politische Gestaltungsideen und Umsetzungsschritte zu diskutieren und vorzuschlagen. TW

Mit:

- Prof. Dr. Sabine Andresen, Präsidium Kinderschutzbund, Goethe-Universität, Frankfurt
 - Prof. em. Dr. Christoph Butterwege, Universität Köln, Armutsforscher, Köln
 - Prof. Dr. Gerhard Trabert, Hochschule RheinMain, Armut und Gesundheit in Deutschland e.V., Wiesbaden
 - Vertreter von JUSOS, Junge Union, Junge Liberale, Grüne und Linke-Jugend sowie Junge Alternative für Deutschland
- Anmelde-Nr.: A170930TW
- Kooperation:
- Landeszentrale für politische Bildung Hessen
 - Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

■ **Wollen wir uns eine regionale Landwirtschaft noch leisten?**

Vortrag und Diskussion
 Mi 4. Oktober 2017
 18:00-20:30 Uhr

Die ökologische Landwirtschaft ist schon längst raus aus der Nische, auch wenn die industrielle Landwirtschaft noch die Agrarpolitik bestimmt. Für kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe ist die ökologische Landwirtschaft eine Chance, ein faires wirtschaftliches Auskommen zu erlangen. Dabei geht es auch um den Erhalt fruchtbarer Böden, Wasserschutz und Lebensräume von Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern, womit auch ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz und zum Erhalt der Biodiversität geleistet wird. Regionale Netzwerke bringen Erzeuger und Verbraucher zum Wohle beider zusammen. GH



Mit:

· Dr. Felix Prinz zu Löwenstein, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BÖLW) und Vertretern der regionalen Landwirtschaft im Rhein-Main-Gebiet

Kooperation:

· Bürger für regionale Landwirtschaft und Ernährung e.V.

■ Wir sind die neue konservative Elite!

Soirée am Dom
Do 5. Oktober 2017
19:30-21:30 Uhr

Mit ihrem gleichnamigen Essay im Campus Magazin der Zeit trifft Judith Piotrowski einen Nerv, bricht sie doch hier mit den gängigen Vorstellungen von Integration. In scharfer Pointierung macht Sie deutlich, dass die „Migrantenkinder“ der zweiten und dritten Generation längst nicht mehr aus dem öffentlichen Diskurs weg zu marginalisieren sind. Denn schon jetzt gestalten sie diesen mit. Konservativer als man vielleicht denkt aber vor allem sichtbar, kritisch und vernehmbar.

DK

Mit:

· Judith Piotrowski



ENTWICKLUNGSPOLITISCHE FILM- UND DISKUSSIONSREIHE fern:welt:nah 4

Globale Schieflagen von lokalen Initiativen aus gerade rütteln: An fünf Abenden werden globale Missstände herangezogen, transformative Pfade diskutiert und Linien zu konkreten Handlungsoptionen hier vor Ort markiert. Lokale Akteure laden ein zu Film und gemeinsamem Gespräch mit Expertinnen und Experten.

TW

Beginn jeweils 19:00 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung nicht erforderlich
www.fern-welt-nah.de



■ Agrokalyse – Der Tag an dem das Gensoja kam

Mi 4. Oktober 2017

Host: fairein, Klima-Bündnis und Tropica Verde
Dokufilm, 2015, 57 Min.,
Diskussion und Ausstellung

Der Raubbau an Regenwäldern missachtet die Rechte Indigener und hat fatale Folgen für das globale Klima. Verantwortlich zeichnen Agrarmultis – und unser Fleischkonsum.



■ La Buena Vida – Das gute Leben

Mi 25. Oktober 2017

Host: Initiativgruppe
Bedingungsloses
Grundeinkommen Frankfurt
Rhein-Main in Partnerschaft
mit Attac-Braunkohle
Dokufilm, 2015, 97 Min.
Diskussion und Ausstellung

Kohleabbau zerstört Lebens-
raum und Umwelt weltweit.
Diskutiert wird die Idee des
Grundeinkommens als Weg
aus einem lebensfeindlichen
Wirtschaftssystem und damit
auch der Energiehungerfalle.

■ Mama Coulibaly & Sekem

Mi 8. November 2017

Host: OikoCredit
Dokufilme
2005, 30 Min.
2007, 45 Min.
Diskussion

In Menschen investieren – von
Kleinkrediten bis zu ökologi-
schen Landbauprojekten.
Anhand zweier Filme wird die
Entwicklung des Mikrokredit-
wesens diskutiert.

■ My sweet Peperland

Mi 22. November 2017

Host: Dritte Welt Haus,
Städtefreundschaft Frankfurt-
Kobanê und Städtepartner-
schaft Frankfurt-Granada
Spielfilm, 2013, 86 Min.
Diskussion, Chor, Ausstellung

Der Film handelt von Kämpfen
um alte und neue Werte in
einer kurdischen Bergregion
im nordirakischen Autonomie-
gebiet. Die anschließende
Diskussion schlägt die Brücke
zu den Wiederaufbauprozessen
in Kobanê, dem dortigen
Kampf um neue demokrati-
sche Strukturen – und einer
neu entstandenen Städte-
freundschaft.

■ Where to, Miss?

Di 5. Dezember 2017

Host: Aktionsgemeinschaft
Solidarische Welt und
Deutsch-Indische Zusammen-
arbeit
Dokufilm, 2015, 85 Min.
Diskussion und Ausstellung

Der Bogen wird gespannt vom
Filmporträt einer indischen
Frau, die für ihre Selbstbe-
stimmung sowie die Sicherheit
und Unabhängigkeit von
Frauen in Delhi kämpft – hin
zu weiteren Beispielen ‚starker
Frauen‘ in Indien sowie hier
vor Ort.

Eine Reihe in Kooperation mit:
· Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.

vertrauen**■ Demokratie braucht Demokraten!**

Thementag, zweitägig
 Fr 6. Oktober 2017
 19:00-21:00 Uhr
 Sa 7. Oktober 2017
 10:00-17:00 Uhr

Aktuellen Umfragen zufolge haben die klassischen Institutionen unserer repräsentativen Demokratie wie Parteien, Politiker, Gewerkschaften und Presse erheblich an Vertrauen verloren. Die Antworten, die diese geben, werden in den Augen vieler den Herausforderungen der Gegenwart nicht hinreichend gerecht. Populistische und postfaktische Politikmuster springen in diese Lücke. Aber Demokratie ist keine Einbahnstraße. Institutionen sind nur so demokratisch wie die Bürger, die für diese eintreten und bereit sind, in ihnen Verantwortung zu übernehmen. Doch wie müssen sich Bürger und Institutionen verändern, damit es

© panthermedia



mehr Transparenz, mehr Teilhabe- und Gestaltungschancen für alle gibt? Hierüber sollen sich (bewusst im Anschluss an die Bundestagswahlen) Vertreter aus NGO's, Sozialverbänden, Diakonie/Caritas, Gewerkschaften, Wirtschaft und Politik mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern austauschen. DK
 Ort: Evangelische Akademie
 Anmelden: A171007DK
 Kooperation:
 · Evangelische Akademie
 Frankfurt

■ Mary's Meals
Eine einfache Lösung für den Hunger in der Welt
 Soirée am Dom
 Do 19. Oktober 2017
 19:30-21:30 Uhr

Mary's Meals ist eine internationale Hilfsorganisation mit dem Ziel, hungernden Kindern durch Schulspeisung eine Schulbildung zu ermöglichen. Derzeit ernährt Mary's Meals über 1,2 Millionen Kinder unter anderem in Malawi, Haiti, Ecuador, Kenia und Indien – neuerdings auch in Aleppo/Syrien. Mary's Meals arbeitet in den Schulen mit der Unterstützung hunderter freiwilliger Helfer – vor allem Mütter, die die Mahlzeiten zubereiten und an die Kinder verteilen. Daher fallen nur 7 % Verwaltungskosten an. Die Soirée informiert umfassend über die Arbeit dieser innovativen und schnell wachsenden Graswurzelbewegung. TW



Mit:

- Milona von Habsburg, Botschafterin für Mary's Meals
- Ansgar Schürmann, Vorstand Mary's Meals Deutschland e.V.
- Kooperation:
- Mary's Meals Deutschland e.V.

■ Ökumenischer Betriebsräte-Empfang 2017

Do 2. November 2017
18:00-21:00 Uhr

Die evangelischen Kirche lädt Betriebs- und Personalräte und Jugendvertretungen ein. Thema: „Arbeit der Zukunft: Industrie 4.0“. Technologische Umbrüche folgen immer schneller aufeinander, Dienstleistungen werden in globalem Maßstab erbracht, prekäre Beschäftigungsformen und psychische Belastungen nehmen zu. Neue Lebensentwürfe stellen den „klassischen Arbeitsalltag“ in Frage. Neue Konflikte brechen auf: z. B. um den Wert der Arbeit. Dr. Andreas Mayert, Sozialwissenschaftl. Institut der EKD Hannover, referiert. TW

Eintritt frei, Ort: Evangelische Akademie Frankfurt

Kooperation:

- Pfarrstelle für Gesellschaftliche Verantwortung beim evangelischen Stadtdekanat Frankfurt

■ „In der großen Politik fehlt Europa!“ Eugen Kogon und die Vereinigten Staaten von Europa

Thementag, zweitägig
zum 30. Todestag von
Eugen Kogon
Fr 10. November 2017
20:00-22:00 Uhr
Sa 11. November 2017
10:00-17:00 Uhr

Eugen Kogon (1903-1987) gilt als einer der intellektuellen Gründerväter der Bundesrepublik Deutschland. Er zählt zu den Gründern der hessischen CDU und gab seit 1946 zusammen mit Walter Dirks die Frankfurter Hefte heraus. 1951 erhielt er den ersten Lehrstuhl für Politikwissenschaft der TH Darmstadt. In seinem Engagement für die europäische Vereinigung zähl-



kogon lesen
texte der jungen bundesrepublik



te ihn Alfred Grosser zusammen mit den Widerständlern Henri Frenay und Altiero Spinelli zu den drei eigentlichen „Schöpfern von Europa“. Angesichts der Krise in der Europäischen Union lohnt es sich, Eugen Kogons Engagement für die „Vereinigten Staaten von Europa“ aktualisierend in den Mittelpunkt zu stellen: Die Absage an Nationalismus und Nationalstaatlichkeit als Konsequenz aus der faschistischen Phase und die inhaltliche Profilierung

eines neuen Europas zugunsten eines zu entwickelnden europäischen Bewusstseins.

Info: www.ikvu.de

DK

Mit:

- Dr. Michael Kogon
- Prof. Dr. Dietmar Herz, Willy-Brandt-School of Public Policy Erfurt
- Dr. Dominik Rigoll, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
- Prof. Dr. Jens Steffek, TU Darmstadt
- u. a.

Kooperation:

- Hessische Landeszentrale für Politische Bildung
- Initiative Kirche von unten (IKvu)
- Institut für Politikwissenschaft der TU Darmstadt
- Kuratorium des Eugen Kogon-Preises der Stadt Königstein

Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen



■ 17 nachhaltige Ziele, um die Welt zu retten – Welchen Beitrag muss die Finanzwirtschaft leisten?

Eröffnungsabend zur Fair Finance Week 2017
Mo 13. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Seit dem Pariser Klimaabkommen ist bekannt, dass ein globaler Wandel nötig ist. Wie die Vereinten Nationen den erreichen wollen, haben sie in den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen, den SDGs, festgelegt. Welchen Beitrag muss die Finanzwirtschaft zur Erfüllung dieser Ziele leisten? TW

Mit:

- Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Hessischen Umweltministerium, Wiesbaden
 - Dr. Kevin Schaefer, Mitglied des Vorstands von CRIC-Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit in der Geldanlage, Frankfurt
- Moderation:
- Antje Mathez, Journalistin Frankfurter Rundschau

Anmeldung bitte an:
www.gls.de/fairfinanceweek
Eintritt frei
Kooperation:
· Fair Finance Network Frankfurt

■ Zwischen Aufrechnung und Abrechnung? Zum Stand der aktuellen Totalitarismusforschung

Soirée am Dom
Do 16. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Die Oktoberrevolution 1917 veränderte das Gleichgewicht der europäischen Mächte nachhaltig. Nach dem Sieg des „Bolschewismus“ standen sich nun nicht mehr nur feindliche Staaten gegenüber, sondern vor allem auch ideologische Feindbilder. Dies wirkte sich auch auf die Forschung aus. Ebenso wie Europa sich in Ost und West zerteilte, erging es auch der Forschung. Die spätestens mit Hannah Ahrendts Arbeit „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ einsetzende Diskussion und die damit verbundene Frage nach der Vergleichbarkeit von Faschismus und Kommunismus bzw. Stalinismus prägte die historischen Diskurse bis weit in die

© panthermedia



1990er Jahre hinein. Wie gestaltet sich der heutige Blick auf die Debatte? DK

Mit:

- Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Bochum
 - Dr. habil. Katharina Kunter, Frankfurt
- Carla Reitter, Frankfurt

Kooperation:

- Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

■ Das verwundete Herz – Lilli Jahn

Musikalische Lesung
Mi 22. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Die Familie Jahn zerbricht äußerlich an den Wirren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, innerlich halten die fünf Kinder und ihre Mutter Lilli umso fester zusammen, bis diese in Auschwitz stirbt. Der Briefwechsel zwischen der Mutter und den Kindern ist ein einmaliges Zeugnis der Menschlichkeit. Ihr Enkel und Herausgeber der Briefe, Martin Doerry, erzählt warum auch 15 Jahre nach Erscheinen des Briefwechsels dieser nichts von seiner aufrüttelnden Botschaft verloren hat. DK

Eintritt: 10 €, 7 € erm.

Mit:

- Hagit Halaf, Violine
- Andrea Wolf, SchauspielerIn
- Martin Doerry, Journalist

Kooperation:

- Samuel Weinberger

■ Ein Jahr nach der Wahl: Wohin steuern die USA?

Tag der Menschenrechte 2017
Di 28. November 2017
19:30-21:30 Uhr

Die USA bezeichnen sich selbst als Hüter von Freiheit und Menschenrechte sowie als Vorzeigedemokratie des Westens. Donald Trumps Wahl zum Präsidenten und erste politische Entscheidungen lassen Zweifel aufkommen, ob die USA ihrem eigenen Anspruch noch gerecht werden. Einreiseverbote für Personen aus bestimmten Ländern, Mauerbau an der Grenze zu Mexiko, sind Aktivitäten, die Auswirkungen auf Menschenrechtsthemen haben. TW

Mit:

- Prof. Dr. Michael Dreyer, Universität Jena
- Kooperationspartner:
- Amnesty International, Frankfurt

Eintritt frei

■ Die Welt reparieren! Solidarisch Leben und Wirtschaften in RheinMain

Zweitätiges Forum
Fr 1. + Sa 2. Dezember 2017
Je 9:00-17:00 Uhr

1. Tag: Werkstatt für Experten und Pioniere des Wandels
2. Tag: Runduminformation, Exemplarische Einblicke in die Praxis solidarischer Ökonomie und kontroverse Debatten

Ein gutes Leben und ein guter Umgang mit der Welt sind möglich; ein Leben innerhalb der planetarischen Leitplanken, in der Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ganz selbstverständlich in unseren Alltag integriert sind. Wir leben aber in einer multiplen Zivilisationskrise. Doch am

Horizont sind hoffnungsvolle Beispiele und Narrative einer demokratischen Nachhaltigkeit sichtbar. Repair Cafés, Gemeinschaftsgärten, Energiegenossenschaften, solidarische Landwirtschaft oder partizipative Quartiersentwicklung sind Reallabore für das Reparieren der Welt. Sie können Konturen eines alternativen Wohlstandsmodells aufzeigen. Wo sind solche demokratisch-transformativen Prozesse auch in unserer wachsenden Region Frankfurt RheinMain sichtbar? Können wir für den urbanen Raum inspirierende Alternativen aus der nicht zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsweise aufzeigen? Ja! – Pioniere des Wandels zeigen Wege; Projekte der sozialöko-



logischen Transformation präsentieren sich!

Am Freitag sind die Akteure des Wandels aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und dem Bildungsbereich im Blick, die sich in einem Barcamp vernetzen und Projektideen entwickeln. Am Samstag kann sich jedefrau und jedermann gut informieren und kritischen Debatten folgen: zwei Tage Ideenschmiede, kreatives Zukunftslabor und Vernetzung!

TW

Mit:

- Dana Giesecke, wissenschaftliche Leiterin von FUTUR-ZWEI, Berlin
- Dr. Friederike Habermann, Aktivistin, freie Akademikerin und Autorin, Berlin

- Stefan Rostock, German Watch, Bonn
 - Greta Taubert, Reporterin, Autorin, Leipzig
- Anmelde-Nr.: A171202TW2 für beide Tage
Anmelde-Nr.: A171201TW nur für den ersten Tag
Anmelde-Nr. A171202TW nur für den zweiten Tag
Kosten:
Gesamtteilnahme: 45 €, erm. 30 € (inkl. Mittagessen am Freitag und Samstag)
Einzeltag: 25 €, 15 € erm.
Die Tagung ist akkreditiert als Lehrerfortbildung.

Kooperation:

- Lust auf besser leben gGmbH, Frankfurt
- Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“, Frankfurt

© iStock

Weiße Sklaven – Panzerkreuzer Sebastopol/ Panzerkreuzer Potemkin

Doublefeature im Filmmuseum
Mi 13. Dezember 2017

■ Weiße Sklaven – Panzerkreuzer Sebastopol

18:00 Uhr
Filmmuseum
Regie: Karl Anton
Deutschland, 1937
111 Min.

■ Panzerkreuzer Potemkin

20:30 Uhr
Filmmuseum
Regie: Sergei Eisenstein
UDSSR, 1925
70 Min.

Kaum ein Film hat das Bild der russischen Revolution(en) so geprägt und war darüber hinaus derart stilbildend wie Panzerkreuzer Potemkin. Anlässlich des 100. Jahrestags der Oktoberrevolution zeigen wir im Filmmuseum den Stummfilmklassiker mit der Musikversion von Edmund Meisel.

Filmausschnitt Weiße Sklaven – Panzerkreuzer Sebastopol



Der auch propagandistische Erfolg von Eisensteins Panzerkreuzer Potemkin, zeigt sich auch daran, dass sich das nationalsozialistische Regime an einem „Gegenwerk“ versuchte. Panzerkreuzer Sebastopol/Weiße Sklaven versuchte wie so viele andere Filme optisch an das Original heranzukommen und die revolutionäre Botschaft durch die eigene antibolschewistische Propaganda zu ersetzen. Zu beiden Filmen erfolgt eine wissenschaftliche Einführung.

DK

Eintritt: jeweils 9 €, 7 € erm.
Kooperation:
· Deutsches Filmmuseum

DIE SCHÖNEN KÜNSTE



Jean-Léon Gérôme, **Der Heilige Hieronymus**, 1874, Öl auf Leinwand, 69 x 93 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main © Städel Museum – ARTOTHEK

Vertrauen, dein Name Gehorsam.

Uwe Kolbe, aus „Psalmen“

Ohne Vertrauen geht es nicht.

Nicht in der Partnerschaft.
Nicht in der Familie.
Nicht in der Wirtschaft,
nicht im Verhältnis mit sich
selbst und nicht mit Gott.

Weil wir nicht allmächtig sind.

Wir kennen die Umstände
nicht, nicht die Handlungen
der anderen, erst recht nicht
ihre Gedanken, nicht die
Gefahren, die uns begegnen,
nicht einmal uns selber in
Gänze.

Wir sind nicht Herr und Herrin
unseres Lebens.

Zwei Möglichkeiten tun sich auf,
diesem „nicht“ zu begegnen:

Mit einem weiteren „nicht“ –
dem Nicht-trauen, dem mehr
oder weniger „gesunden“
Misstrauen.

Dieser Schild gewährt einen
Schutz vor Enttäuschungen zum
hohen Preis der Abschottung.
Und dennoch treffen Blitz,
Hagel, Lanzenstiche, in wel-
cher Form sie auch kommen
mögen.

Man mag sich dann in seiner
Haltung bestätigt fühlen. Oder
die entgegengesetzte Richtung
einschlagen: Vertrauen als
ausgreifende Bejahung, über
die Unwägbarkeiten hinweg,
manchmal gegen den Augen-
schein, waghalsig auch wider
besseres Wissen, den Absturz
im Blick.

Woher solche Kraft nehmen?

Ich verstehe Vertrauen als
Antwort auf ein Geschenk:
eine Geburt, ein neuer Tag,
ein freundlicher Mensch, eine
ausgestreckte Hand. Wer sol-
che Geschenke nicht erkennt,
nicht erkennen kann vielleicht,
wird sich schwerer tun mit dem
Vertrauen.

Darin liegt eine Pflicht und
Veranlassung, meine ich,
anderen solche Geschenke
zu zeigen, zu machen,
sie mit ihnen zu erkunden.

Natürlich weiß ich, dass sich
die Dauer solcher Zuwendung
nicht erzwingen lässt.

Wir sind nicht mächtig.

Ein Paar mit seinem Neuge-
borenen tritt aus dem Haus.
Es wird sein Kind behüten
mitten im tosenden Verkehr,
zwischen achtlosen Menschen.

Plötzlich radelt ein Sieben-
jähriger über die Straße.
Wie blind. Quer zum strömen-
den Verkehr. Ohne zu brem-
sen. Ein hilfloser Moment,
ein Wimpernschlag starren
Entsetzens.

Vertrauen übersetze ich als
unverschanzten Glauben,
dass es gut ausgehen wird.

Letzten Endes.
Jenseits unserer Möglichkeiten.

Lisa Straßberger
Stefan Scholz



© privat



LITERATUR

■ Nachrichten aus dem gelobten Land Die Briefe der Anuta Sakheim

Soirée am Dom
Do 17. August 2017
19:30 Uhr

Als Arthur Sakheim, Dramaturg und Regisseur am Schauspiel Frankfurt, 1931 starb, übersiedelte die Witwe Anuta mit ihrem Sohn Ruben nach Palästina. In Tel Aviv verdiente sie als erste Taxifahrerin mühsam ihren Lebensunterhalt. Um Ruben ein besseres Leben zu ermöglichen, schickte sie ihn zu ihren Verwandten nach New York, während sie allein

in einem fremden Land zurückblieb. DW Dreyse schildert, wie die „Initiative 9. November“ zu den Briefen der Anuta Sakheim kam, aus denen Alice von Lindenau liest; Marion Tiedtke wirft einen Blick auf die Situation im Schauspiel Frankfurt vor und nach Beginn der Naziherrschaft. LS

Mit:

- Marion Tiedtke, Chefdramaturgin Schauspiel Frankfurt
- Alice von Lindenau, Schauspielerin
- DW Dreyse, Initiative 9. November Kooperation:
- weissbooks.w

vertrauen

■ Rainer Maria Rilke (1875-1927)

„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“

Soirée am Dom
Do 14. September 2017
19:30 Uhr

Rilkes vielfältige literarische Aktivitäten der frühen Prager Jahre lassen den künftigen Dichter noch kaum erahnen. Erst durch die Übersiedlung nach München und die Liebesbegegnung mit der weitgereisten Lou Andreas-Salome vollzog sich sein Durchbruch: Ursula Kurze zeichnet Rilkes Weg nach mit Erzählungen über seine Kindheit und die

Liebesbegegnungen, die ihn prägten. Sie singt Rilkes Gedichte in ihrer eigenen Vertonung und spielt solistische Gitarrenliteratur. LS

Mit:

- Ursula Kurze, Gesang, Gitarre

*Ich hab das „Ich“ verlernt und
weiß nur: wir.
Mit der Geliebten wurde ich zu
zweien;
und aus uns beiden in die Welt
hinein
und über alles Wesen wuchs
das Wir.
Und weil wir Alles sind,
sind wir allein.*

Rainer Maria Rilke

(eigentlich: René Karl Wilhelm

Johann Josef Maria Rilke)

FRANKFURTER BUCHMESSE, EHRENGAST FRANKREICH

■ „Je vous écris d'Europe“ –
„Ich schreibe euch aus Europa“
Literarische Begegnungen

Die Vorpremiere des Ehrengasts der Frankfurter Buchmesse: ein literarischer Sonntag mit Vernissage zum Thema Europa

So 8. Oktober 2017

11:30-18:30 Uhr

Im Programm: literarische Begegnungen, Dialoge zwischen französisch- und deutschsprachigen Schriftstellern und Schriftstellerinnen, Diskussionen, Lesungen.

Die Themen: Die europäische Freundschaft / „D'autres vies que les nôtres“: fiktive Lebensentwürfe und Gesellschaften / Die Literatur – zu welchem

Ziel? / Held(inn)en / „Les fantômes de l'Europe“: Europas Erfahrung mit Begegnung, Zerstörung, Exil und Ankunft / „Et l'Europe toute entière aperçue au coupe-vent d'un express à toute vapeur“ (Blaise Cendrars) / Jugendliteratur – eine deutsch-französische Begegnung / Auf der Suche nach den Intellektuellen / Die Nacht der Ignoranz – der Ort der Religionen in Europa. LS

Mit:

· Marie Darrieussecq, Christophe Boltanski, Maylis de Kérangal, Olivier Cadiot, Bruno Latour, Zeina Abirached, Emmanuelle Bayamack-Tam, Mickaël Fossel, Jérôme Ferrari, Laurent Gaudé, Jean-Christophe Bailly, Jean-Paul Mourlevat, Jörg Mühle, Rachid Benzine, Thomas Römer, Laurent Jeanpierre u.v.a. (in Vorbereitung)
Eintritt: frei



© Catiel Lyon BD JC Deveney

AUSSTELLUNG

Héro(ïne)s/Held(inn)en
Die Darstellung des
Weiblichen im Comic

9. Oktober - 12. November

■ Vernissage

So 8. Oktober 2017

19:00 Uhr

In der fast 180-jährigen Geschichte des Comic kommen die Heldenrollen hauptsächlich männlichen Figuren zu, weibliche Charaktere sind weit

weniger präsent und mit Rollenklischees behaftet: die Frau als Begleiterin des Helden, die ihn unterstützt oder gesundpflegt. Deswegen haben das Festival Lyon BD und der Drehbuchautor JC Deveney über 20 Comic-Autoren und Autorinnen eingeladen, sich mit den Geschlechterrollen im Comic auseinanderzusetzen, die Rollenverhältnisse umzukehren und bekannte Comic-Helden in Heldinnen umzuwandeln: Tintin wird zu Tintine, Lucky Luke zu Lucky Lucy ... LS



Im Rahmen von Frankfurt auf Französisch – Frankreich Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2017 (siehe Seite 52)

FRANKFURTER BUCHMESSE
OPEN BOOKS
11.-14. Oktober 2017

■ Präsentation des Sachbuch-Programms

Mit dem Lesefest OPEN BOOKS hat sich jenseits des Messegeländes ein weiteres Zentrum der Buchmesse etabliert: Bei OPEN BOOKS lesen Autorinnen und Autoren auch im Haus am Dom aus ihren aktuellen Büchern.

täglich Buchpräsentationen
im Stundentakt
Mi-Fr: 17:00-21:00 Uhr
Sa: ab 15:30 Uhr

Eintritt frei



Foto: Gabby Garster



Uwe Kolbe

PSALMEN

S. FISCHER

vertrauen

■ „warst du nicht machtlos, Vollkommener?“ Psalmen

Literarische Lesung mit Musik
Mi 11. Oktober 2017
21:00 Uhr

Psalmen sind Gebete und Lieder – poetische Zwiesprache mit Gott. Uwe Kolbe taucht in die große Tradition der biblischen Psalmen ein und zieht alle sprachlichen Register: vom Profanen bis zum Erhabenen, vom flotten Gesang bis zum Stottern, vom tiefen Ernst bis zum Spiel mit Klängen und Formen. Immer geht es um das Leben im Hier und Jetzt:

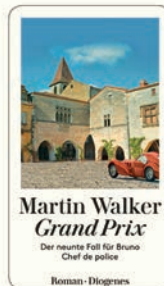
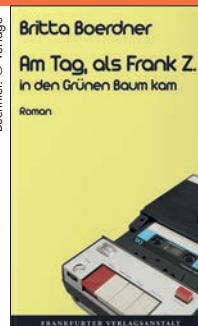
um Liebe und Schönheit der Natur, um den Zauber der Kunst, um Leere, Einsamkeit und Tod. Kein Vers ist von der sicheren Seite gesprochen. Das unterscheidet Kolbes Gedichte vom Gottvertrauen der alten Psalmisten. LS

Mit:

- Andreas Boltz, Orgel
- Dr. Johannes zu Eltz, Stadtdekan
- Uwe Kolbe, Autor
- Dr. Lisa Straßberger, KARM

Eintritt frei
Dom Sankt Bartholomäus

Buchtitel: © Verlage



LITERATURLOUNGE
11:00 Uhr

■ **Monika Held:**
Sommerkind
So 6. August 2017

■ **Britta Boerdner:**
**Am Tag, als Frank Z. in den
Grünen Baum kam**
So 3. September 2017

■ **Martin Walker,**
Anna Engel, hr2-kultur:
**Grand Prix – Der neunte Fall
für Bruno Chef de Police**
So 15. Oktober 2017

■ **Dieter Krause:**
Kollwitz 66
So 5. November 2017



■ **Eva Demski, Bernd Loebe:**
Lesenswert

Sa 19. November 2017

■ **Sarah Schmidt:**
Weit weg ist anders

Sa 3. Dezember 2017

Moderation:

· Martin Maria Schwarz,
hr2-kultur

Eintritt frei

Kooperation:

Kultur & Bahn e.V.



■ **Redemoinho (Whirlpool)**

Film und Gespräch

Sa 4. November 2017
19:00 Uhr

In einer brasilianischen Provinzstadt im Bundesstaat Minas Gerais treffen sich unerwartet zwei Freunde nach langer Zeit. Luzimar und Gildo finden an Heiligabend zusammen und blättern in ihren gemeinsamen Erinnerungen, ziehen Bilanz über die jeweiligen Lebenswege, besprechen Freud und Leid – alles mit ausreichend Alkohol begossen. José Luiz Villamarins Film ist ein Kammerspiel, inspiriert von einer Episode des Roman-



zyklus' „Vorläufige Hölle“ (Bd. 2 – Feindliche Welt) des preisgekrönten brasilianischen Schriftstellers Luiz Ruffato. LS

Mit:

· Luiz Ruffato (o.), Schriftsteller (Brasilien)
· Michael Kegler, Moderation
Film in Originalversion mit englischen Untertiteln, Brasilien, 2017, 100 Min.

Kooperation:

· Centro Cultural Brasileiro em Frankfurt

INTERKULTURELLE WOCHEN

vertrauen

■ **Vertrauen in die Vielfalt:**
Eine internationale
Wort-Klang-Begegnung

Fr 17. November 2017
19:00 Uhr

Kulturelle Unterschiede als bereichernde Vielfalt wahrzunehmen und im poetischen Schreiben zu erkunden, dieses Ziel verfolgt der „Literaturclub der Frauen aus aller Welt e. V.“ seit 20 Jahren. Autorinnen aus Ländern von A bis Z haben im Schreiben deutscher Texte ihre Heimat gefunden. Sie präsentieren Lyrik und Prosa im Kanon ihrer Vielfalt, dabei ist Shahram Moghaddam mit der Gitarre.

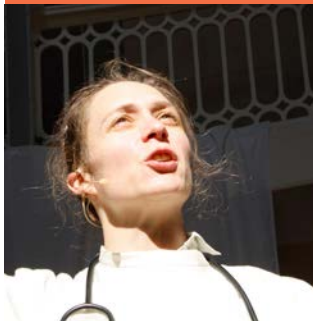
DK

Mit:

· Literaturclub der Frauen aus aller Welt e.V.
· Shahram Moghaddam, Gitarre
Eintritt 5 €, 4 € erm.

Kooperation:

· Literaturclub der Frauen aus aller Welt e.V.



vertrauen

■ Krankenzimmer Nr. 8 Ein Abend vom Heilen und Töten

Szenische Lesungen
Mo 27. November 2017
Di 28. November 2017
20:00 Uhr

Texte verschiedener Schriftsteller-Ärzte, Interviewzitate von KZ-Opfern und -Ärzten, Lieder und Songs zwischen Romantik und Punk, Geschichten von Doc Holliday bis Dr. M sind zu einer Collage verwoben, die sich verdichtet



und auf die Bedeutung der Erblehre und Eugenetik während der Herrschaft der Nationalsozialisten blickt. DK

Mit:

- Franziska Junge, Gesang & Performance
- Bo Wiget, Cello & Performance
- Dirk Thiele, Tanz & Performance
- Jo-Anna Hamann, Regie
- Maria Frastanli, Sung-A Kim und Puyan Saheb Djavaher, Ausstattung
- Bibi Abel, Video

Eintritt: 10 €, 7 € erm.
Universitätsklinikum Frankfurt
Hörsaal der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Kooperation:

- Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Frankfurt mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturstadamt der Stadt Frankfurt



© Thomas Rauch

MUSIK

■ Jazz Poetry Slam

Fr 1. Dezember 2017
20:00 Uhr

Spontan müssen die Poeten mit den Musikern des Peter Klohmann Trios eine gemeinsame Performance auf die Bühne bringen. Und das Publikum bewertet, wie gut die Zusammenarbeit klappt. Bandleader und Saxophonist Peter Klohmann bewegt sich hemmungslos zwischen Disco-Funk, HipHop, Avantgarde und großem Orchester. Schlagzeuger Martin Standke hat mit dem Contrast Trio den Hessischen Jazz Preis gewonnen. Gitarrist Heiko Duffner

war nicht nur in zahlreichen Theater- und Musicalprojekten zu hören, sondern stand bereits mit den Söhnen Mannheims auf der Bühne. LS

Mit:

- Peter Klohmann, Saxophon
- Heiko Duffner, Gitarre & effects

· Martin Standke, Schlagzeug
Moderation:

- Dirk Hülstrunk
 - Jürgen Klumpe
- www.facebook.com/poetry.slamffm

Anmeldung für Slam-Poeten (check-in):

slamffm@yahoogroups.com

Eintritt: 10 €, 7 € erm.

Kooperation:

- Dirk Hülstrunk

THEATER THEATER WILLY PRAML

■ „Den neuen Menschen sing' ich“

Theaternachlese zu

Amerika singen

Edward Albee:

Die Zoogesichte

Walt Whitman:

Gedichte

Mo 25. September 2017

19:30-21:00 Uhr

Dem Spiel der Natur mit mannigfaltigen individuellen Ausprägungen selbst innerhalb einer Spezies entspricht gesellschaftspolitisch die Demokratie in ihrem Bestreben, die Regeln der Solidarität und des Zusammenlebens so zu gestalten, daß dem einzelnen ein Maximum an Freiheit zuge-

standen wird, sich in seiner Vielfalt zu entdecken. Heute zeigen selbst Staaten mit einer fest etabliert geglaubten Demokratie starke Neigungen zu Autokratie und Despotismus, Freiheit in Zeiten von Terrorakten wird als Gefährdungspotential angesehen. In der Reflexion auf die Texte und deren Inszenierung im Theater Willy Praml der Versuch in der Theaternachlese, der Zumutung der eigenen Freiheit und der des anderen in ihrer Fremdheit nachzugehen. StS

Mit:

- Willy Praml und das Ensemble des Theater Willy Praml
- Dr. Lisa Straßberger, Literaturwissenschaftlerin
- Dr. Stefan Scholz, Theologe u.a.

Haus am Dom
Eintritt frei



Foto: Monika Forster

STAATSTHEATER WIESBADEN

■ **Gott und die Welt** **George Tabori** **Mein Kampf**

Vorgespräch, Theater
Do 30. November 2017
18:30 Uhr

Der Jude Herzl nimmt Hitler unter seine Fittiche. Wie einem bockigen Kind wäscht er ihm die Füße und putzt ihm die Nase. Er macht den lebensstüchtig, der ihm nach dem Leben trachten wird. StS

Vorgespräch mit:
· Dr. Stefan Scholz, KARM
anschließend Aufführung
Kleines Haus

Eine Veranstaltung der
Theatergemeinde Wiesbaden





■ Ferdinand von Schirach

Terror

Theater, Nachgespräch
Di 12. Dezember 2017
19:30 Uhr

Rechtfertigt der Schutz vieler Unschuldiger den Tod weniger Unschuldiger, wenn ein terroristischer Akt nur die Wahl läßt zwischen zwei Übeln und die

Quantität, die Anzahl derjenigen, die gerettet werden können, alle qualitative Abwägungen in den Hintergrund drängt? DK

Anschließend an die Aufführung Nachgespräch.

Mit:

· Dr. Daniela Kalscheuer,
KARM

Wartburg, Wiesbaden

Karten über die Theaterkasse
oder die Theatergemeinde
Wiesbaden:
www.theatergemeinde-wiesbaden.de



KUNST & FRÖMMIGKEIT LIED

■ „In das Warten dieser Welt fällt ein strahlend helles Licht“

Advents- und
Weihnachtslieder
Mi 6. Dezember 2017
19:30 Uhr

Das neue Gotteslob hält einen großen Schatz an traditionellen und bislang unbekannten Lieder bereit. Diese für die Advents- und Weihnachtszeit musikalisch und theologisch neu zu entdecken mit historischen und theologischen Erläuterungen, dazu laden wir herzlich ein. Alles mündet ins

gemeinsame Singen der Lieder, befeuert durch Literatur und Improvisationen auf der Orgel. StS

Mit:

· Christos Theel,
Kirchenmusiker
· Dr. Stefan Scholz, Theologe

Dom St. Bartholomäus
Eintritt frei



© panthermedia



© Andreas Gotschel

FRÖMMIGKEITS-KUNST

Eine Einführung in überlieferte Frömmigkeit in Theorie und durch Praxis; für alle, die vertrautes Beten neu entdecken wollen, und für alle, die beten möchten, aber nicht können, und sich getrauen, es zu versuchen.

StS

■ Rosenkranz

So 1. Oktober 2017
Einführung im Haus am Dom
16:00 Uhr
Rosenkranzandacht im Dom
17:00 Uhr

■ Endzeit

So 26. November 2017
Einführung im Haus am Dom
17:00 Uhr
Hl. Messe Christkönig im Dom
18:00 Uhr

■ Menschwerdung

So 17. Dezember 2017
Einführung im Haus am Dom
17:00 Uhr
Hl. Messe Sonntag „Gaudete“
im Dom
18:00 Uhr

Mit:

· Dr. Stefan Scholz, KARM
Eintritt frei

vertrauen

■ Was bedeutet mir die Welt?

Kunst-Exerzitien
Sa 16. September 2017
10:00-17:00 Uhr

Mario Merz und Joseph Beuys entwerfen mit ihrer Kunst neue Zeichensysteme, um die Welt aus der ästhetischen Erfahrung des Menschen zu deuten. Die philosophische Reflexion auf beide Künstler und ihr Werk sensibilisiert für die Bedeutung der Sinnfrage. Impulse aus dem Roman „Kraft“ von Jonas Lüscher vertiefen die Frage-

stellung. Der Vormittag im Museum Wiesbaden kontrastiert mit dem architektonischen Entwurf christlicher Sinnstiftung, wie ihn St. Bonifatius am Luisenplatz in Wiesbaden darstellt. Eine Meditation in der benachbarten Roncalli-Kapelle beschließt die Kunst-Exerzitien.

StS

Mit:

· Dr. Lisa Straßberger, Literaturwissenschaftlerin/Theologin
· Dr. Stefan Scholz, Theologe

Landesmuseum Wiesbaden
Eintritt Museum: 6 €, 4 € erm.
Verpflegung auf eigene Kosten
Anmeldung nicht erforderlich

**Museum
Wiesbaden**



AUSSTELLUNGEN IM HAUS AM DOM

Humans of Goethe
Ein Fotoprojekt als Zeichen für
Vielfalt, Dialog und Toleranz
 31. August - 30. September 2017

■ Vernissage

Mi 30. August 2017
 19:00 Uhr

Inspiriert vom New Yorker Fotokünstler Brandon Stanton portraitierten junge Fotografen die „Humans of Goethe“, Studierende und Mitarbeiter der Goethe-Universität Frank-

furt, die die Hochschule durch ihre Persönlichkeiten zu einem vielfältigen Ort des Lernens, Arbeitens und Lebens machen. Die Fotoaktion „Humans of Goethe“ wird getragen von der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), der Islamischen (IHG) und der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) sowie von den Fachschaften der Fachbereiche Evangelische und Katholische Theologie der Goethe-Universität. JV

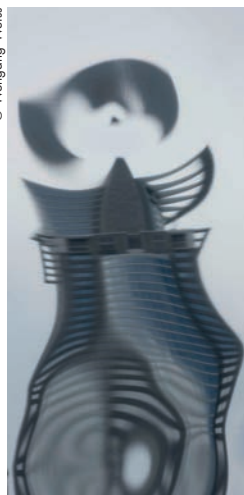
HAUS AM DOM

Héro(ïne)s/Held(inn)en –
Die Darstellung des
Weiblichen im Comic
 9. Oktober - 12. November 2017

■ Vernissage

So 8. Oktober 2017
 19:00 Uhr
 (siehe Seite 45)

LS



Wirklichkeiten
Der Bilder-Zyklus von
Wolfgang Weiss
 7. Dez. 2017 - 8. Januar 2018

■ Vernissage

Mi 6. Dezember 2017
 18:00 Uhr

Die Sehnsucht nach Erkenntnis ergreift die Menschen in allen Epochen aufs Neue. Um das „Licht des Glaubens“ – das lumen fidei – und das „Licht der Natur“ – das lumen naturale – ging es in Philosophie, Wissenschaft und Dichtung. Der Künstler Wolfgang Weiss schafft mit seinen „Photo-Qubits“ genannten Fotografien Fantasieräume für die Sehnsucht zu erkennen, wie „alles sich zum Ganzen webt. Eins in dem andren wirkt und lebt“ (Goethe). Er wählt Bauwerke, Skulpturen, Symbole, die als Wahrzeichen gesehen werden und fokussiert dann auf eine überraschend neue Erscheinungsform dieser bekannten Objekte. JV

MUSEUMSFÜHRUNGEN IKONENBEGEGNUNGEN IKONEN-MUSEUM

■ In den Himmel geträumt

Mi 16. August 2017
19:00-20:00 Uhr
Entschlafung der Gottesmutter
Russische Metallikone, 19. Jh.

■ Christen machen Staat

Mi 13. September 2017
19:00-20:00 Uhr
Hl. Konstantin und Hl. Helena
und die Erhöhung des Hl.
Kreuzes, Russland, um 1850

■ Für Zar und Vaterland

Mi 18. Oktober 2017
19:00-20:00 Uhr
Regimentsikone mit
Darstellung der Gottesmutter
Vladimirskaia
und verehrenden Heiligen
Moskau, 1701

■ Aus Wort mach Mensch

Mi 15. November 2017
19:00-20:00 Uhr
Triptychon mit Darstellung der
Gottesmutter mit Kind, Fest-
tagen und weiteren Heiligen
Äthiopien, 17. Jh.

■ Er kommt

Mi 20. Dezember 2017
19:00-20:00 Uhr
Die Propheten haben dich
verkündet, Russl., Ende 16. Jh.

Referenten:

- Alexandra Neubauer (MA),
Ikonen-Museum
- Boris Lewantowitsch, Klavier
- Pfr. David Schnell,
Ev. Stadtkirchenarbeit
- Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz, KARM

Stiftung Dr. Schmidt-Voigt

Eintritt: 4 €, 2 € erm.

Freier Eintritt für Inhaber der
Museumsufercard

Anmeldung nicht erforderlich





Triumphzug des Dionysos. Fragment eines Sarkophagdeckels (2 Teile),
Römisches Reich, 2. Jahrhundert n. Chr., Marmor, 270 cm (Höhe).
© Liebieghaus Skulpturensammlung – ARTOTHEK

KUNST & RELIGION LIEBIGHAUS

■ Himmlische Feuerwehr

Do 17. August 2017
19:30-20:30 Uhr
Hl. Florian
Süddeutschland, 19. Jh.

■ In einem Zug

Do 21. September 2017
19:30-20:30 Uhr
Gestalt aus der Welt des
Dionysos
2. Jh. n. Chr.
Triumphale Prozession des
Dionysos
160/170 n. Chr.

■ Löwenbändiger

Do 19. Oktober 2017
19:30-20:30 Uhr
Hl. Hieronymus
Venedig, um 1450

■ Promi-Dinner

Do 16. November 2017
19:30-20:30 Uhr
Biblische Szenen auf einem
antiken Sarkophag
330 n. Chr.

■ Story telling

Do 21. Dezember 2017
19:30-20:30 Uhr
Zwei Seitenwangen eines
Chorgestühls
Niederrhein, um 1520

Referenten:

- Kunsthistorikerinnen und
- historiker des Liebieghauses
- Pfr. David Schnell,
- Ev. Stadtkirchenarbeit
- Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz, KARM

Liebieghaus

Eintrittspreis des Museums
Freier Eintritt für Inhaber der
Museumsufercard
Anmeldung nicht erforderlich

KUNST & RELIGION STÄDEL-MUSEUM

■ **Im Bann der Natur**

Do 24. August 2017
19:30-20:30 Uhr
Aalbert van Everdingen
Landschaft mit Wasserfall

■ **Nicht zu hoch hinaus**

Do 28. September 2017
19:30-20:30 Uhr
Ernst Fries
Gebirgslandschaft, 1832

■ **Mantelspende als Paket**

Do 26. Oktober 2017
19:30-20:30 Uhr
Erwin Wurm, Ohne Titel
1991

■ **Typen, Thesen, Temperamente**

Di 31. Oktober 2017
15:00-16:00 Uhr
Lucas Cranach d.J.
Bildnis Martin Luthers
Bildnis Philipp Melanchtons
1559

■ **Hundeleben**

Do 23. November 2017
19:30-20:30 Uhr
Otto Dix
Schäferhund
Dresden, 1928

■ **Großer Schritt für die Menschheit**

Di 26. Dezember 2017
15:00-16:00 Uhr
Giovanni Battista Cima
Madonna mit Kind
1500-1504

■ **Tabula rasa**

Do 28. Dezember 2017
19:30-20:30 Uhr
George Herold
Optische Täuschung, 1989

Referenten:

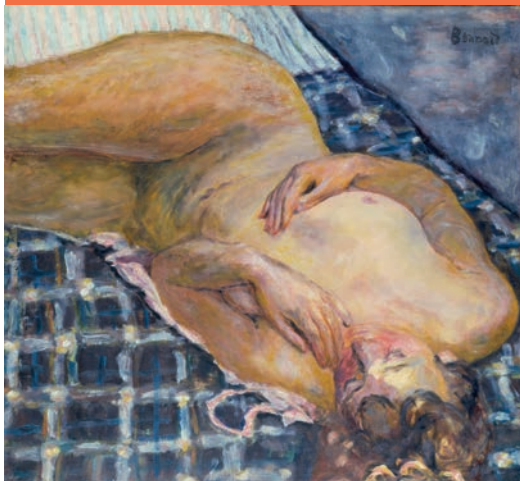
- Kunsthistorikerinnen und -historiker des Städel-Museums
- Pfr. David Schnell, Ev. Stadtkirchenarbeit Museumsufer
- Dr. Stefan Scholz, KARM



Cima da Conegliano, Madonna mit Kind, Öl auf Holz, 68 x 52,6 cm, Städel Museum, Frankfurt a. M., © Städel Museum - ARTOTHEK

Städel-Museum
Eintrittspreis des Museums
Freier Eintritt für Inhaber der
Museumsufercard

Anmeldung nicht erforderlich



© Pierre Bonnard: Liegender Akt auf weißem Grund (Nu couchée, fond carreaux blancs), 1909, Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm, Städel Museum, Frankfurt a. M., © VG Bild Kunst Bonn



© Anna Maria Sibylla Merian: Weizenähre mit Marienkäfer, Kornrade mit Schlupfwespe und Fliege, Larven und Puppen, nach 1683, Aquarell/Pergament, 19 x 15 cm, Graphische Sammlung, Städel Museum Frankfurt a. M., © Städel Museum – ARTOTHEK

KUNST & RELIGION SPEZIAL STÄDEL-MUSEUM

zur Ausstellung:

Matisse – Bonnard
Es lebe die Malerei!

13. Sep. 2017-14. Jan. 2018

Zwei Künstler, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, in jahrzehntelanger Freundschaft miteinander verbunden, sich wechselseitig

inspirierend – Impressionen aus der künstlerischen Avantgarde der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

■ Asket versus Lebemann

Fr 15. September 2017
19:30-20:30 Uhr

■ Offenbarung der Farben

Fr 6. Oktober 2017
19:30-20:30 Uhr

zur Ausstellung:

Maria Sibylla Merian und die Tradition des Blumenbildes

11. Okt. 2017-14. Januar 2018

Blumenbilder des 15. bis 18. Jahrhunderts, kulminierend im Werke Merians, geben Einblicke in eine sich verändernde Wahrnehmung der Welt in ihrer betörend schönen Mannigfaltigkeit floraler Formen und Farben.

■ Ein Blümelein so kleine

Do 14. Dezember 2017
19:30-20:30 Uhr

Referenten:

Kunsthistorikerinnen und -historiker des Städel-Museums
Pfr. David Schnell, Ev. Stadtkirchenarbeit
Museumsufer
Dr. Stefan Scholz, KARM

Städel-Museum
Eintrittspreis des Museums

KUNST & RELIGION LANDESMUSEUM WIESBADEN

■ Leichte Raumschwere

Di 15. August 2017
18:30-19:30 Uhr
Richard Serra
Right Angle Prop, 1969/1993

■ Künstliche Befruchtung

Di 5. September 2017
18:30-19:30 Uhr
Sebastiano Ricci
Danae, um 1700

■ Golgotha – geordnet

Di 24. Oktober 2017
18:30-19:30 Uhr
Eduard Steinberg
Komposition, 1990



© Sebastiano Ricci, Danae, Museum Wiesbaden. Foto: Museum Wiesbaden

■ Passion

Di 7. November 2017
18:30-19:30 Uhr
Walter Jakob
Kreuzabnahme, 1920
Josef Eberz
Der Fall unterm Kreuz, 1915

■ Küßchen, Schatz!

Do 5. Dezember 2017
18:30-19:30 Uhr
Marc Chagall
Birthday, 1915
Landesmuseum Wiesbaden

Mit:

· Dr. Simone Husemann,
Kunsthistorikerin, Katholische
Erwachsenenbildung Wiesb.
· Dr. Stefan Scholz, KARM
Eintrittspreis des Museums
Anmeldung nicht erforderlich



Markus Sixty, *I am prepared for you*, 2003,
Courtesy Markus Sixty, Foto: Axel Schneider



Anselm Kiefer, *Mutterkorn*, 2010, © Anselm Kiefer

MUSEUM FÜR MODERNE KUNST 2

zur Ausstellung:
„I am a problem“
23. Sep. 2017-18. Feb. 2018

■ Ich-Sein – Ich-Sucht – Ich-Zerstörung

Sa 21. Oktober 2017
10:30-12:00 Uhr

Der Mensch – sich selbst auf-
gegeben, er selbst sein zu müs-
sen. Auf der Bühne des Lebens

zwischen Rollenwahl und
-zuschreibung sich selbst zu
suchen, zu finden, sich zu ver-
lieren. Ersan Montag insze-
niert einen Trip durch die
Lebensentwürfe und den Irrsinn
auf der Suche nach dem Ich.

Mit:

· Dr. Stefan Scholz, KARM
Eintrittspreis des Museums
Inhaber Museumsufcard
freier Eintritt

PHILOSOPHISCHE STREIFZÜGE ALTANA KULTURSTIFTUNG SINCLAIR-HAUS BAD HOMBURG

zur Ausstellung:
Buchwelten
1. Okt. 2017-4. Februar 2018

Lesbare Natur – natürliches Buch

Do 2. November 2017
17:30-18:30 Uhr

Naturwissenschaften zielen auf
die Lesbarkeit der Naturge-
setze. Mythen tragen der Natur
Sinnstiftungen an. Bücher fixie-

ren die gelesene Funktionalität
der Natur und ihre religiösen
und philosophischen Deutungen
auf Materialien, die selbst der
Natur entnommen sind. Buch-
und Naturwelten entgrenzen
sich gegenseitig.

Mit:

· Dr. Stefan Scholz, KARM
Eintritt: 5 €, 3 € erm.
Inhaber Museumsufcard
freier Eintritt



Man With Buffalo, Ottawa 2007, © Foto: Richard Barnes

SCHIRN-KUNSTHALLE

zur Ausstellung:

Diorama**Erfindung einer Illusion**

6. Okt. 2017-21. Januar 2018

■ **Ich sehe, also bin ich**

Sa 11. November 2017

10:30-12:00 Uhr

Das Sichtbare ist das Wirkliche – so zu sehen, darauf ist der Mensch geeicht. Dioramen – Schaukästen – inszenieren und erschaffen Wirklichkeiten. Konstruiertes Sehen und Dekonstruktion der Sehgewohnheiten, in dieser Spannung präsentiert die Ausstellungen Exponate als Kulturgeschichte des Sehens.

Referent:

· Dr. Stefan Scholz, KARM

STÄDEL-MUSEUM
KUNST-VERTRAUEN

Das Halbjahresthema der Akademie, „vertrauen“, in einem formalen ästhetischen Aspekt aufgegriffen, möchte diese zweiteilige Reihe den Fokus auf Hintergründe von Kunstwerken und Arbeitsweisen von Künstlern legen, die Grundentscheidungen fällen, ob und wie Vertrauen möglich wird.

vertrauen

■ **Hintergründe**

Do 9. November 2017

19:00-20:00 Uhr

Das vordergründige Motiv präsentiert sich vor einem Hintergrund, der für Wahrnehmung und Deutung des Werkes maßgebend ist: Vom Goldgrund des Mittelalters über die Landschaft der Neuzeit bis zur monochromen Grundierung verschiedener Jahrhunderte.

vertrauen

■ **Konstruktion – Spontaneität**

Do 7. Dezember 2017

19:00-20:00 Uhr

Der perspektivisch gelenkte Blick und der augenblickhafte Duktus von Pinsel und Material – das Entstehen von Kunstwerken zeigt das Verhältnis des Künstlers zur Welt.

Mit:

· Dr. Stefan Scholz, KARM
Eintrittspreis des Museums
Freier Eintritt für Inhaber der Museumsufercard
Anmeldung nicht erforderlich

Studienleiterinnen und Studienleiter



Prof. Dr. Joachim Valentin, JV
Direktor
**Referat Weltreligionen
und Neue Medien**
j.valentin@bistumlimburg.de



Dr. Daniela Kalscheuer, DK
**Referat Zeitgeschichte und
Interkulturelles**
d.kalscheuer@
bistumlimburg.de



Dr. Lisa Straßberger, LS
Referat Literatur
l.strassberger@
bistumlimburg.de



Dr. Dewi Maria Suharjanto, DS
Stellvertretende Direktorin
**Referat Naturwissenschaft,
Ethik und Medizin**
d.suharjanto@bistumlimburg.de



Prof. Dr. Günter Kruck, GK
**Referat Theologie und
Philosophie**
g.kruck@bistumlimburg.de



Dr. Stefan Scholz, StS
Referat Kunst und Kultur
Scholz.StefanScholz@web.de



Dr. Georg Horntrich, GH
**Referat Wirtschaft und
Finanzen**
g.horntrich@bistumlimburg.de



Dr. Johannes Lorenz, JL
**Referat Weltanschauungs-
fragen und Lebenskunst**
j.lorenz@bistumlimburg.de



Dr. Thomas Wagner, TW
**Referat Arbeit und Soziales
in der Einen Welt**
th.wagner@bistumlimburg.de

Veranstaltungsorte

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
www.deutsches-filminstitut.de

Evangelische Akademie Frankfurt

Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main
www.evangelische-akademie.de

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
www.sankt-georgen.de

Goethe-Universität

Hörsaalzentrum, Raum 10
Norbert-Wollheim-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
www.uni-frankfurt.de

Universitätsklinikum Frankfurt

Hörsaal der Klinik für
Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
60528 Frankfurt am Main
www.psychiatrie.uni-frankfurt.de

Ikonen-Museum Frankfurt Stiftung Dr. Schmidt-Voigt

Brückenstraße 3-7
60594 Frankfurt am Main
www.ikonenumuseumfrankfurt.de

Kaiserdom St. Bartholomäus

Domplatz 1
60311 Frankfurt am Main
www.dom-frankfurt.de

Liebieghaus Skulpturen Sammlung

Schaumainkai 71
60596 Frankfurt am Main
www.liebieghaus.de

MMK 2

Museum für Moderne Kunst
TaunusTurm, Taunustor 1
60310 Frankfurt am Main
www.mmk-frankfurt.de

Museum Sinclair-Haus

Löwengasse 15
Eingang Dorotheenstraße
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
www.altana-kulturstiftung.de

Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden
www.museum-wiesbaden.de

Römerhallen Stadt Frankfurt am Main

Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg
60311 Frankfurt am Main
www.schirn.de

Staatstheater Wiesbaden

Christian-Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden
www.staatstheater-wiesbaden.de

Staatstheater Wiesbaden Wartburg

Schwalbacher Straße 51
65183 Wiesbaden
www.staatstheater-wiesbaden.de

Städel Museum

Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main
www.staedelmuseum.de



VERANSTALTUNGSRÄUME IM HAUS AM DOM

Dort, wo das Herz Frankfurts schlägt, zwischen Mainufer, Kaiserdom und Römer, liegt das 2007 eröffnete katholische Bildungs- Kultur- und Tagungszentrum HAUS AM DOM, in dem neben weiteren Institutionen die Katholische Akademie Rabanus Maurus beheimatet ist. Ein Zentrum der Ruhe mitten im urbanen Leben; aber auch eine ideale Plattform für Kontakte, Gespräche, Networking und Begegnungen.

Mit der unmittelbar am Haus gelegenen U-Bahn sind Sie in fünf Minuten am Hauptbahnhof; die Shopping-Meile „Zeil“

erreichen Sie in fünf Minuten zu Fuß. Noch kürzer ist der Weg in unser hauseigenes Restaurant „Cucina delle Grazie“.

Repräsentative Veranstaltungsräume mit modernsten Tagungs- und Moderationstechniken, professionellem Service und Catering stehen zu Ihrer Verfügung – ob für Kongresse, Tagungen, Kundenevents oder Rahmenprogramme. Und auf unserer Dachterrasse mit Sicht auf die faszinierende Skyline, das Wahrzeichen der Finanzmetropole gewinnen Sie selbst nach hitzigsten Diskussionen schnell wieder den Überblick.

Anfragen für externe Veranstaltungen richten Sie bitte an die

Rezeption des Hauses am Dom,
Telefon: (069) 800 8718-0
Fax: (069) 800 8718-506
Mail: rezeption.had@bistumlimburg.de

RAUMANGEBOTE

Großer Saal + Empore 213 qm
Großer Saal, 179 qm
Giebelsaal, 103 qm
Salon, 67 qm
Seminarraum 1, 46 qm
Seminarraum 2*, 31 qm
Seminarraum 3*, 44 qm
Seminarraum 4, 47 qm
*mit Connectingdoor

Informationen per Video:
hausamdom-frankfurt.de,
Rubrik Tagungszentrum

SERVICE & IMPRESSUM

Die Katholische Akademie Rabanus Maurus ist eine Einrichtung des Bistums Limburg im katholischen Bildungszentrum Haus am Dom. Das vorliegende Programm enthält ihre Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2017. Die Veranstaltungen der anderen im Haus am Dom untergebrachten Institutionen (vgl. www.hausamdom-frankfurt.de) werden eigens vorgestellt. Sofern nicht anders angegeben, finden die im Programm angezeigten Veranstaltungen im Haus am Dom statt. Den jeweiligen Raum weist die Monitoranzeige an der Rezeption aus.

EINTRITTSKOSTEN AUG.-DEZ. 2017

Veranstaltungsart	normal	ermäßigt
Soirée, Domgespräch, Film, Podiumsdiskussion, Vortrag	5 €	4 €
Thementag, eintägig	20 €	10 €
Thementag, zweitägig	35 €	20 €
Thementag, dreitägig	50 €	30 €
Konzert, Lesung, Themennachmittag	10 €	7 €
Seminare, Lesekreis	20 €	10 €

Außerordentliche Kostenregelungen sind bei der Veranstaltung aufgeführt.

Details zu Anmeldung, Preisen und Anfangszeiten entnehmen Sie bitte den jeweils rechtzeitig vor den Veranstaltungen vorliegenden Einzelprospekten bzw. Plakaten oder dem Internetkalender. Im Zweifel gilt die aktuell auf der Internetseite veröffentlichte Fassung der Geschäftsbedingungen. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen, die mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind, an:

Katholische Akademie Rabanus Maurus, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 800 871 84 00, Fax: (0 69) 800 871 84 12, eMail: hausamdom@bistumlimburg.de
Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Bei Thementagen bitten wir Sie, den Tagungsbeitrag vorab auf unser Konto bei der Commerzbank Limburg

zu überweisen.
BIC COBA DE FF XXX, IBAN DE 93 51 14 0029 0379 0292 00. Sie können jedoch auch  **ADticket** nutzen. Falls Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen, wird Ihnen eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10 € in Rechnung gestellt.

Ermäßigte Preise gelten für SchülerInnen, Auszubildende, Studierende (bis zum 30. Lebensjahr), SeniorInnen,

InhaberInnen der Ehrenamts-card, des Frankfurtpasses und Erwerbslose. Die Gewährung der Vergünstigung bedarf des Nachweises. Eintritt bei Abendveranstaltungen für Kulturpass-Inhaber: 1 €.

Die Veranstaltungen der Katholischen Akademie Rabanus Maurus orientieren sich am links benannten Kostenrahmen. Im Einzelfall gelten die im tagungsbegleitenden Falblatt oder abweichend kommunizierten Konditionen. In Folge von Gründen, die der Leitung der Katholischen Akademie Rabanus Maurus zum Zeitpunkt der Programmerstellung noch nicht bekannt waren, können im Einzelfall Terminänderungen, abweichende Programminhalte oder Referentenänderungen nicht ausgeschlossen werden. Dies wird rechtzeitig auf anderem Weg kommuniziert. Sollte das Sekretariat nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Rezeption. Telefon: (0 69) 800 871 8-0

Bezahlungsmöglichkeit per  **ADticket** : Sie können sich für Veranstaltungen online anmelden und Teilnahmegebühren/Eintrittskarten online bezahlen: <http://ticket.hausamdom.de> oder www.hausamdom-frankfurt.de und Klick auf  **ADticket**. Über die bekannten Vorverkaufsstellen können die Tickets ebenfalls erworben werden: <http://www.adticket.de/Vorverkaufsstellen.html>. Der Ticketkauf an der Abendkasse ist weiterhin möglich.

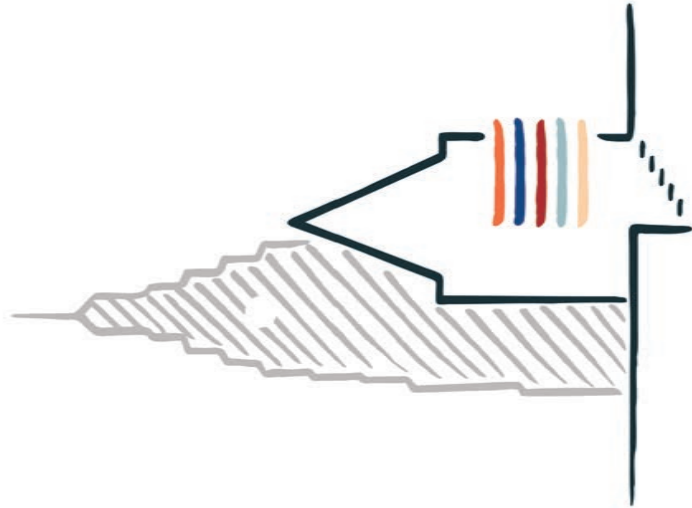
IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Prof. Dr. Joachim Valentin,
Direktor der Katholischen Akademie Rabanus Maurus
Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 800 871 8-400
E-Mail: hausamdom@bistumlimburg.de
Gestaltung, Produktion:
www.Gottselig.net

www.hausamdom-frankfurt.de



geöffnet mo-fr 9-17 Uhr · sa/so 11-17 Uhr · bei Abendveranstaltungen auch länger · Telefon (069) 800 8718 -0 · www.facebook.com/hausamdom.frankfurt · www.twitter.com/hausamdom · hausamdom@bistumlimburg.de · www.hausamdom-frankfurt.de



HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus

ANMELDUNG

- per E-Mail: hausamdom@bistumlimburg.de
- per Post

☐ Bitte informieren Sie mich über Veranstaltungen der Katholischen Akademie Rabanus Maurus.

Name

Straße

Plz/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Für folgende Veranstaltungen melde ich mich verbindlich an:

Veranstaltungs-Nr.

A _____ A _____

A _____ A _____

Datum

Unterschrift

■ Bitte
freimachen

Antwortkarte

HAUS AM DOM
Katholische Akademie
Rabanus Maurus
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main